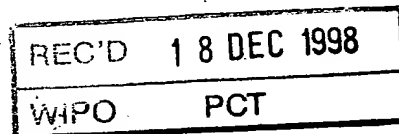


DEP 98/06159  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

09/509934



Bescheinigung



**PRIORITY  
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Die SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT in Berlin/Deutschland hat  
eine Patentanmeldung unter der Bezeichnung

"Neue Vitamin D-Derivate mit Cyclopropylringen in  
den Seitenketten, Verfahren und Zwischenprodukte  
zu ihrer Herstellung sowie ihre Verwendung zur  
Herstellung von Arzneimitteln"

am 1. Oktober 1997 beim Deutschen Patent- und Markenamt  
eingereicht.

Das angeheftete Stück ist eine richtige und genaue Wieder-  
gabe der ursprünglichen Unterlage dieser Patentanmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patent- und Markenamt vor-  
läufig die Symbole C 07 C, A 61 K und C 07 D der Interna-  
tionalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 17. November 1998  
Deutsches Patent- und Markenamt

Der Präsident

Im Auftrag

Aktenzeichen: 197 44 127.0

Faust

20.10.90

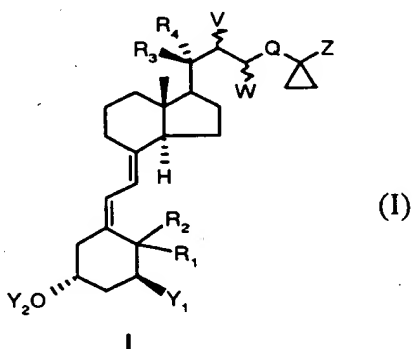
---

**Neue Vitamin D-Derivate mit Cyclopropylringen in den Seitenketten,  
Verfahren und Zwischenprodukte zu ihrer Herstellung  
sowie ihre Verwendung zur Herstellung von Arzneimitteln**

---

5

Die Erfindung betrifft neue Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I

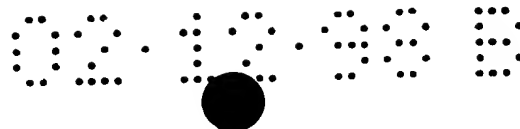


Verfahren zur ihrer Herstellung, Zwischenprodukte des Verfahrens sowie die Verwendung zur Herstellung von Arzneimitteln.

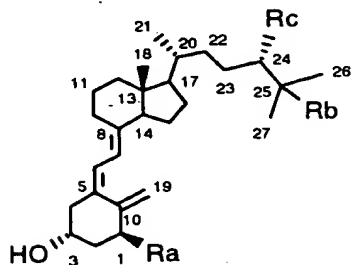
10 **Stand der Technik**

Die natürlichen Vitamine D<sub>2</sub> und D<sub>3</sub> sind an sich biologisch inaktiv und werden erst nach Hydroxylierung am C-Atom 25 in der Leber und am C-Atom 1 in der Niere in biologisch aktive Metaboliten [1α,25-Dihydroxyvitamin D<sub>3</sub> (Calcitriol) bzw. -D<sub>2</sub>] umgewandelt. Die Wirkung der aktiven Metaboliten besteht in der Regulation der Calcium- und

15 Phosphatkonzentration im Serum; sie wirken einem Absinken der Calciumkonzentration im



Serum entgegen, indem sie die Calciumabsorption im Darm erhöhen und unter bestimmten Umständen die Calciummobilisation aus dem Knochen fördern.



Ergocalciferol:  $R_a=R_b=H$ ,  $R_c=CH_3$   
Doppelbindung C-22/23

Vitamin D<sub>2</sub>

Cholecalciferol:  $R_a=R_b=R_c=H$   
25-Hydroxycholecalciferol:  $R_a=R_c=H$ ,  $R_b=OH$   
1 $\alpha$ -Hydroxycholecalciferol:  $R_a=OH$ ,  $R_b=R_c=H$   
1 $\alpha$ ,25-Dihydroxycholecalciferol:  $R_a=R_b=OH$ ,  $R_c=H$

Vitamin D<sub>3</sub>

Calcitriol

Neben ihrer ausgeprägten Wirkung auf den Calcium- und Phosphatstoffwechsel besitzen die aktiven Metaboliten von Vitamin D<sub>2</sub> und D<sub>3</sub> und seine synthetischen Abkömmlinge eine proliferationshemmende und differenzierungsstimulierende Wirkung auf Tumorzellen und normale Zellen, wie zum Beispiel Hautzellen. Weiterhin wurde eine ausgeprägte Wirkung auf Zellen des Immunsystems (Hemmung der Proliferation und Interleukin 2-Synthese von Lymphocyten, Steigerung der Cytotoxizität und Phagocytose in vitro von Monocyten) gefunden, die sich in einer immunmodulatorischen Wirkung äußert, schließlich wird infolge einer fördernden Wirkung auf knochenbildende Zellen eine vermehrte Knochenbildung bei normalen und osteoporotischen Ratten gefunden [R. Bouillon et al. "Short term course of 1,25(OH)<sub>2</sub>D<sub>3</sub> stimulates osteoblasts but not osteoclasts" . *Calc. Tissue Int.* **49**, 168 (1991)]

Alle Wirkungen werden durch Bindung an den Vitamin D-Rezeptor vermittelt. Infolge der Bindung wird die Aktivität von spezifischen Genen reguliert.

Bei Anwendung der biologisch aktiven Metaboliten von Vitamin D<sub>2</sub> und D<sub>3</sub> wird eine toxische Wirkung auf den Calciumstoffwechsel hervorgerufen (Hypercalcämie).

Durch strukturelle Manipulationen der Seitenkette können therapeutisch nutzbare Wirkqualitäten von der unerwünschten hypercalcämischen Aktivität abgetrennt werden. Eine geeignete Strukturvariante ist die Einführung von 24-Hydroxy-Derivaten.

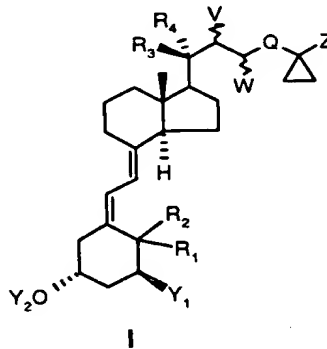
In 24-Stellung hydroxylierte 1 $\alpha$ -Cholecalciferole gehen bereits aus der DE 25 26 981 hervor. Sie besitzen eine geringere Toxizität als das entsprechende nicht-hydroxylierte 1 $\alpha$ -Cholecalciferol. Darüberhinaus sind 24-Hydroxy-Derivate in folgenden Patentanmeldungen beschrieben: DE 39 33 034, DE 40 03 854, DE 40 34 730, EP 0 421 561, EP 0 441 467, WO 87/00834, WO 91/12238.

Schließlich werden in der WO 94/07853 an C-24 hydroxylierte 25-Carbonsäure-Derivate von Calcitriol beschrieben, die ein günstigeres Wirkspektrum als Calcitriol aufweisen. Entsprechendes gilt auch für neue Vitamin D-Derivate mit Substituenten an C-25 (WO 97/00242). Während die Fähigkeit zur Auslösung einer Hypercalcämie deutlich abgeschwächt ist, bleiben die proliferationshemmenden und differenzierungsstimulierenden Wirkungen erhalten. In der Regel führt die Einführung der 24-Hydroxylgruppe jedoch zur metabolischen Destabilisierung der Derivate, insbesondere wenn sich in der Nachbarstellung ein Cyclopropylring befindet. Aus diesem Grunde sind diese Verbindungen nur bedingt zur systemischen Applikation geeignet.

Es besteht daher Bedarf an neuen Vitamin D-Derivaten, die ein ähnlich günstiges Wirkspektrum, wie die im Stand der Technik beschriebenen Verbindungen (insbesondere WO 94/07853 und WO 97/00242) aufweisen, aber durch eine höhere metabolische Stabilität besser zur systemischen Applikation geeignet sind.

Der vorliegenden Patentanmeldung liegt daher die Aufgabe zugrunde, derartige Vitamin D-Derivate zur Verfügung zu stellen. Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt durch die in den Patentansprüchen offenbarten Verbindungen.

Die vorliegende Erfindung betrifft daher Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I,



worin

$Y_1$

ein Wasserstoffatom, eine Hydroxylgruppe, ein Fluor-, Chlor- oder Bromatom oder eine Gruppe  $-O(CO)R_8$ , worin

$R_8$

ein aliphatischer oder aromatischer Rest mit 1 bis 12 C-Atomen ist,





$Y_2$  ein Wasserstoffatom oder eine Gruppe  $-(CO)R_9$ , worin

$R_9$  ein aliphatischer oder aromatischer Rest mit 1 bis 12 C-Atomen ist,

$R_1$  und  $R_2$  je ein Wasserstoffatom oder gemeinsam eine exocyclische Methylengruppe,

$R_3$  und  $R_4$  unabhängig voneinander ein Wasserstoffatom, ein Chlor- oder Fluoratom, eine Alkylgruppe mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen, gemeinsam eine Methylengruppe oder gemeinsam mit dem quartären Kohlenstoffatom 20 einen 3-7-gliedrigen, gesättigten oder ungesättigten carbocyclischen Ring,

V und W zusammen eine *E*-Doppelbindung oder V eine Hydroxylgruppe und W ein Wasserstoffatom,

Q eine geradkettige oder verzweigte Kohlenstoffeinheit mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen, die an beliebigen Positionen  $\alpha$ - oder  $\beta$ -Hydroxylgruppen, die ihrerseits verethert oder verestert sein können, die Ketogruppen, Aminogruppen oder Halogenatome aufweisen kann,

Z einen gerad- oder verzweigt-kettigen, gesättigten oder ungesättigten Kohlenwasserstoffrest mit bis zu 12 Kohlenstoffatomen, der an beliebigen Positionen Ketogruppen,  $\alpha$ - oder  $\beta$ -Hydroxylgruppen, welche ihrerseits verethert oder verestert sein können, der Aminogruppen, Fluor-, Chlor-, Bromatome aufweisen kann,

bedeuten.

Die Erfindung betrifft ferner Verfahren zur Herstellung der erfindungsgemäßen Verbindungen, Zwischenprodukte des Herstellungsverfahrens sowie die Verwendung der erfindungsgemäßen Verbindungen zur Herstellung von Arzneimitteln.

Besonders vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Für  $R_3$  und  $R_4$  gelten die folgenden bevorzugten Kombinationen:  $R_3 = H$ ,  $R_4 = \text{Methyl}$  oder  $R_3 = \text{Methyl}$ ,  $R_4 = H$ ;  $R_3 = F$ ,  $R_4 = \text{Methyl}$  oder  $R_3 = \text{Methyl}$ ,  $R_4 = F$ ;  $R_3, R_4 = \text{Methyl}$ ;  $R_3$  und  $R_4$  bilden zusammen eine Methylengruppe oder gemeinsam mit dem tertiären Kohlenstoffatom

20 einen Cyclopropylring.

Die optionalen Reste  $R_8$  und  $R_9$  sind organische Gruppen mit 1 bis 12 C-Atomen. Diese Reste können gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt, acyclisch, carbocyclisch oder heterocyclisch sein. Beispiele für die Reste  $R_8$  und  $R_9$  sind Methyl-, Ethyl-, Propyl-, i-Propyl-, Butyl- oder Phenylgruppen. Möglich sind aber auch die Reste natürlich vorkommender Aminosäuren, wie z.B.  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{CH}_3)_2$ ,  $-\text{CH}_2-\text{Ph}$ ,  $-\text{CH}_2\text{OH}$ ,  $-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2\text{SH}$ ,  $-\text{CH}_2-\text{SCH}_3$ ,  $-\text{CH}_2\text{CO}_2\text{H}$ ,  $-\text{CH}_2\text{CH}_2-\text{CO}_2\text{H}$ ,  $-(\text{CH}_2)_4-\text{NH}_2$ ,  $-(\text{CH}_2)_3-\text{C}(\text{NH})\text{NH}_2$ , aber auch die Reste der Aminosäuren Tryptophan, Tyrosin oder Histamin.

Die bevorzugten Reste leiten sich von  $\text{C}_1$ - bis  $\text{C}_9$ -, insbesondere  $\text{C}_2$ - bis  $\text{C}_5$ -Alkancarbonsäuren wie beispielsweise Essigsäure, Propionsäure, Buttersäure oder Pivaloylsäure ab. Unter den aromatischen Gruppen sind die Phenylgruppe und substituierte Phenylgruppen bevorzugt.

Q ist eine eine geradkettige oder verzweigte Kohlenstoffeinheit mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen, z.B.  $-\text{CH}_2-$ ,  $-(\text{CH}_2)_2-$ ,  $-(\text{CH}_2)_3-$ ,  $-(\text{CH}_2)_4-$ ,  $-(\text{CH}_2)_7-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{C}(\text{CH}_3)_2-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{CH}_3)-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{CH}_3)-\text{CH}_2-$ . Die in Q enthaltenen Kohlenstoffatome können an beliebigen Positionen Hydroxylgruppen aufweisen, z.B.  $-\text{CH}(\text{OH})-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-$ ,  $-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-$ . Die Hydroxylgruppen können ihrerseits verestert oder verethert sein, z.B.  $-\text{CH}(\text{OCH}_3)-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OC}_2\text{H}_5)-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OCOCH}_3)-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OCOCH}_3)-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OCOC}_4\text{H}_9)-\text{CH}_2-$ . Die Gruppe Q kann auch Ketogruppen, Aminogruppen oder Halogenatome aufweisen, z.B.  $-\text{CO}-$ ,  $-\text{CO}-\text{CH}_2$ ,  $-\text{CO}-\text{CH}_2-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2\text{COCH}_2-$ ,  $-\text{CH}(\text{Cl})-$ ,  $-\text{CH}(\text{Cl})-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{Cl})-$ ,  $-\text{CH}(\text{NH}_2)-$ ,  $-\text{CH}(\text{NH}_2)-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}(\text{N}(\text{CH}_3)_2)-$ ,  $-\text{CH}(\text{N}(\text{CH}_3)_2)-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{N}(\text{CH}_3)_2)-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{N}(\text{CH}_3)_2)-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}(\text{F})-$ ,  $-\text{CH}(\text{F})-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{F})-\text{CH}_2$ .

Folgende Gruppen Q sind bevorzugt:

Q ist eine unsubstituierte, unverzweigte Alkyleneinheit mit 1, 2 oder 3 Kohlenstoffatomen oder

Q ist eine Hydroxymethylengruppe ( $\alpha$ - oder  $\beta$ -ständige Hydroxylgruppe) oder  $\text{Q} = -\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-$  oder  $-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}_2-$  ( $\alpha$ - oder  $\beta$ -ständige Hydroxylgruppen).

Z ist ein gerad- oder verzweigt-kettiger, gesättigter oder ungesättigter Kohlenwasserstoffrest mit bis zu 12 Kohlenstoffatomen, z.B.  $-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-(\text{CH}_2)_2-\text{CH}_3$ ,  $-(\text{CH}_2)_3-\text{CH}_3$ ,  $-(\text{CH}_2)_4-\text{CH}_3$ ,  $-(\text{CH}_2)_5-\text{CH}_3$ ,  $-(\text{CH}_2)_6-\text{CH}_3$ ,  $-(\text{CH}_2)_7-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{C}(\text{CH}_3)_2-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{CH}_3)-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{CH}_3)-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ . Die in Z enthaltenen Kohlenstoffatome können

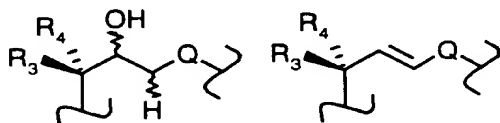


an beliebigen Positionen Hydroxylgruppen aufweisen, z.B.  $-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ . Die Hydroxylgruppen können ihrerseits verestert oder verethert sein, z.B.  $-\text{CH}(\text{OCH}_3)-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OC}_2\text{H}_5)-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OCOCH}_3)-\text{CH}_2-$   
5  $\text{CH}(\text{OCOCH}_3)-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OCOC}_4\text{H}_9)-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ . Die Gruppe Z kann auch Ketogruppen, Aminogruppen oder Halogenatome aufweisen, z.B.  $-\text{CH}_2\text{COCH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{Cl})-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{N}(\text{CH}_3)_2)-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{N}(\text{CH}_3)_2)-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ ,  $-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{F})-\text{CH}_2-\text{CH}_3$ .

Folgende Gruppen Z sind bevorzugt:

- 10 Z ist eine 1-Oxoalkylgruppe mit 1-12-Kohlenstoffatomen,  
Z ist eine Alkylgruppe mit 1-12 Kohlenstoffatomen,  
Z ist eine Alkenylgruppe mit 1-12 Kohlenstoffatomen, bei der die Doppelbindung *E*- oder *Z*-Geometrie besitzen kann und an beliebigen Positionen der Seitenkette vorliegen kann.

Die Gruppen V und W bilden entweder zusammen eine *E*-Doppelbindung oder V ist eine  
15 Hydroxylgruppe und W ein Wasserstoffatom. Die beiden Möglichkeiten für das betreffende Strukturelement sind im Folgenden abgebildet:



Von den erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I sind die folgenden Verbindungen ganz besonders bevorzugt:

- 20  $(5Z,7E,22E)-(1S,3R)$ -25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
 $(5Z,7E,22E)-(1S,3R)$ -25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
 $(5Z,7E,22E)-(1S,3R)$ -25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
25  $(5Z,7E,22E)-(1S,3R)$ -25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
 $(5Z,7E,22E)-(1S,3R)$ -25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
30  $(5Z,7E,22E)-(1S,3R)$ -25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,

- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
5 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxo-decyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
10 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-propyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-propyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
15 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-butyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-butyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-pentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
20 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-pentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-hexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-hexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-heptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-heptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
30 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
35 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-



- 1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
5 1,3,22-triol  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-  
tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
10 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
15 5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
20 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
30 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
35 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,

- (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 5 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-10 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 15 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-20 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 30 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
 35 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-



- secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
5 secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
10 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
15 secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
20 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Acetyl-24-methoxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Acetyl-24-methoxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
30 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
35 9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,



- (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
5 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
10 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
15 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
20 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Methyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Methyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Propyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
30 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Propyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
35 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Pentyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-





- 1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Pentyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
5 1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
10 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
15 1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Nonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Nonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
20 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Decyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Decyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Ethylen-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Ethylen-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-  
tetraen-1,3,24-triol,  
[5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
30 [5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
35 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,



- [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
5 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-10 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
15 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-20 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-30 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
35 [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-



5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

10 [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

15 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-

5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol.

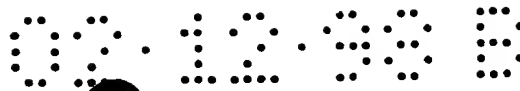
Die erfindungsgemäßen Substanzen besitzen eine deutlich höhere metabolische Stabilität als die strukturell verwandten Verbindungen des Standes der Technik und eignen sich daher in besonderer Weise für systemische Applikationen.

Gegenüber den strukturell verwandten Verbindungen des Standes der Technik zeichnen sich einige der erfindungsgemäßen Substanzen ferner dadurch aus, daß sie eine stärkere Wirkung auf die Zelldifferenzierung zeigen, wobei die Wirkung auf den Calciumhaushalt nicht zunimmt. Andere der erfindungsgemäßen Substanzen dagegen weisen ein antagonistisches oder partialagonistisches Wirkprofil auf, das neue Anwendungen ermöglicht.

### Bestimmung der biologischen Aktivität

Die Vitamin D-Aktivität der erfindungsgemäßen Substanzen wird mittels des Calcitriol-Rezeptortests bestimmt. Er wird unter Verwendung eines Proteinextraktes aus dem Darm von jungen Schweinen durchgeführt.

30 Rezeptorhaltiger Proteinextrakt wird mit  $^3\text{H}$ -Calcitriol ( $5 \times 10^{-10}$  mol/l) in einem Reaktionsvolumen von 0,270 ml in Abwesenheit und in Anwesenheit der Prüfsubstanzen für zwei Stunden bei 4°C in einem Teströhrchen inkubiert. Zur Trennung von freiem und rezeptorgebundenem Calcitriol wird eine Charcoal-Dextran-Absorption durchgeführt. Dazu



werden 250  $\mu$ l einer Charcoal-Dextran-Suspension jedem Teströhrchen zugeführt und bei 4°C für 20 Min. inkubiert. Anschließend werden die Proben bei 10 000 g 5 Minuten bei 4°C zentrifugiert. Der Überstand wird dekantiert und nach 1stündiger Äquilibration in Picofluor 15 <sup>TM</sup> in einem  $\beta$ -Zähler gemessen.

- 5 Die mit verschiedenen Konzentrationen der Prüfsubstanz sowie der Referenzsubstanz (unmarkiertes Calcitriol) bei konstanter Konzentration der Bezugssubstanz (<sup>3</sup>H-Calcitriol) erhaltenen Kompetitionskurven werden in Beziehung zueinander gesetzt und ein Kompetitionsfaktor (KF) ermittelt.

Er ist definiert als Quotient aus den Konzentrationen der jeweiligen Prüfsubstanz und der Referenzsubstanz, die für 50%ige Competition erforderlich sind:

10

$$\text{KF} = \frac{\text{Konzentration Prüfsubstanz bei 50\% Competition}}{\text{Konzentration Referenzsubstanz bei 50\% Competition}}$$

Den erfindungsgemäßen Verbindungen ist gemein, daß sie alle über eine beträchtliche Affinität zum Calcitriol-Rezeptor verfügen.

- 15 Zur Bestimmung der akuten hypercalcämischen Wirkung verschiedener Calcitriolderivate wird nachfolgend beschriebener Test durchgeführt:

Die Wirkung von Kontrolle (Lösungsgrundlage), Referenzsubstanz (1,25-Dihydroxyvitamin D<sub>3</sub> = Calcitriol) und Testsubstanz wird jeweils nach einmaliger subcutaner Applikation in Gruppen von 10 gesunden männlichen Ratten (140-170 g) getestet. Die Ratten werden während der Versuchszeit in speziellen Käfigen zur Bestimmung der Exkretion von Wasser und Mineralstoffen gehalten. Der Harn wird in 2 Fraktionen (0-16 h und 16-22 h) gesammelt. Eine orale Calciumgabe (0.1 mM Calcium in 6,5% Alpha-Hydroxypropylcellulose, 5 ml/Tier) ersetzt zum Zeitpunkt 16 h die durch Futterentzug fehlende Calciumaufnahme. Zu Versuchsende werden die Tiere durch Dekapitieren getötet und für die Bestimmung der Serum-Calciumwerte entblutet. Für die primäre Screen-Untersuchung in vivo wird eine einzelne Standarddosis (200  $\mu$ g/kg) getestet. Für ausgewählte Substanzen wird das Ergebnis durch Erstellung einer Dosis-Wirkungs-Beziehung abgesichert.

- 25
- 30 Eine hypercalcämische Wirkung zeigt sich in im Vergleich zur Kontrolle erhöhten Serum-Calciumspiegel-Werten.



Die Signifikanz auftretender Unterschiede zwischen Substanzgruppen und Kontrollen sowie zwischen Testsubstanz und Referenzsubstanz werden mit geeigneten statistischen Verfahren abgesichert. Das Ergebnis wird als Dosisrelation DR ( $DR = \text{Faktor Testsubstanzdosis/Referenzsubstanzdosis}$  für vergleichbare Wirkungen) angegeben.

- 5 Die differenzierungsstimulierende Wirkung von Calcitriolanaloga wird ebenfalls quantitativ erfaßt.

Es ist literaturbekannt [Mangelsdorf, D.J. et al., *J. Cell. Biol.* **98**, 391 (1984)], daß die Behandlung humaner Leukämiezellen (Promyelozytenzelllinie HL 60) in vitro mit Calcitriol die Differenzierung der Zellen zu Makrophagen induziert.

HL 60-Zellen werden in Gewebekulturmedium (RPMI 10% fetales Kälberserum) bei 37°C in einer Atmosphäre 5% CO<sub>2</sub> in Luft kultiviert.

- 15 Zur Substanztestung werden die Zellen abzentrifugiert und  $2,0 \times 10^5$  Zellen/ml in phenolrotfreiem Gewebekulturmedium aufgenommen. Die Testsubstanzen werden in Ethanol gelöst und mit Gewebekulturmedium ohne Phenolrot auf die gewünschte Konzentration verdünnt. Die Verdünnungsstufen werden mit der Zellsuspension in einem Verhältnis von 1:10 gemischt und je 100 µl dieser mit Substanz versetzten Zellsuspension in eine Vertiefung einer 96-Loch-Platte pipettiert. Zur Kontrolle wird eine Zellsuspension analog mit dem Lösungsmittel versetzt.

- 20 Nach Inkubation über 96 Stunden bei 37°C in 5% CO<sub>2</sub> in Luft wird in jede Vertiefung der 96-Loch-Platte zu der Zellsuspension 100 µl einer NBT-TPA-Lösung (Nitroblautetrazolium (NBT), Endkonzentration im Ansatz 1 mg/ml, Tetradecanoylphorbolmyristat-13-acetat (TPA), Endkonzentration im Ansatz  $2 \times 10^{-7}$  mol/l) pipettiert.

- 25 Durch Inkubation über 2 Stunden bei 37°C und 5% CO<sub>2</sub> in Luft wird infolge der intrazellulären Sauerstoffradikalfreisetzung, stimuliert durch TPA, in den zu Makrophagen differenzierten Zellen NBT zu unlöslichem Formazan reduziert.

- 30 Zur Beendigung der Reaktion werden die Vertiefungen der 96-Loch-Platte abgesaugt und die Zellen durch Zugabe von Methanol am Plattenboden fixiert und nach Fixation getrocknet. Zur Lösung der gebildeten intrazellulären Formazankristalle werden in jede Vertiefung 100 µl Kaliumhydroxid (2 mol/l) und 100 µl Dimethylsulfoxid pipettiert und 1 Minute ultrabeschallt. Die Konzentration von Formazan wird spektralphotometrisch bei 650 nm gemessen.



Als Maß für die Differenzierungsinduktion der HL 60-Zellen zu Makrophagen gilt die Konzentration an gebildetem Formazan. Das Ergebnis wird als Dosisrelation (DR = Faktor Testsubstanzdosis/Referenzsubstanzdosis für vergleichbare halbmaximale Wirkungen) angegeben.

- 5 Zur Ermittlung der metabolischen Stabilität wird die Prüfsubstanz mit Gewebehomogenat (aus Rattenleber) in Gegenwart von Puffersystemen inkubiert. Zeitabhängig wird der Abfall der Ausgangskonzentration verfolgt. Nach bestimmten Zeiten wird die Inkubation gestoppt und die unveränderte Prüfsubstanz aus dem Homogenat extrahiert (Diethylether), unter Stickstoff eingedampft, über HPLC isoliert (Laufmittel: Acetonitril/Wasser) und mittels
- 10 UV-Absorption detektiert.

Die Ergebnisse des Calcitriol-Rezeptortests sowie der Bestimmung der Dosisrelation der Differenzierungsinduktion von HL 60-Zellen und der Dosisrelation für Hypercalcämie sowie die Halbwertszeit im Leberhomogenat sind nachfolgend zusammengefaßt:

Beispiele für Testverbindungen :

- 15 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **66**
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **71**
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **126**
- 20 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **131**
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **175b**
- 25 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **221b**
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **231b**

Vergleichsverbindungen :

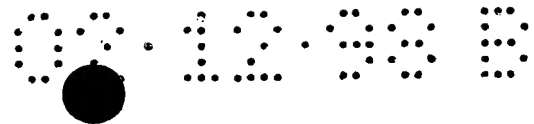
- 30 Calcitriol
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-26,27-Cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol (Calcipotriol)

Verbindung	KF	DR HL 60	DR Ca	T1/2 (min)
<b>66</b>	10	0,5	30	110
<b>71</b>	9	1,7	100	120
<b>126</b>	5	0,5	20	120
<b>131</b>	10	0,2	30	120
<b>174b</b>	1	3	>100	90
<b>221b</b>	2	0,1	10	90
<b>231b</b>	9	2	>100	75
<b>Calcitriol</b>	1	1	1	120
<b>Calcipotriol</b>	1	1	50	40

Die aufgeführten Verbindungen zeigen neben einer Affinität zum Vitamin D-Rezeptor, die der von Calcitriol vergleichbar ist, zum Teil eine ebenso vergleichbare oder bessere zelldifferenzierende Aktivität.

- 5 Die Induktion einer Hypercalcämie erfolgt dagegen durchweg erst bei sehr viel höheren Dosen als bei Calcitriol.

Die metabolische Stabilität der Verbindungen gleicht der von Calcitriol und ist deutlich höher als die des strukturell verwandten Calcipotriols.



## Verwendung der erfindungsgemäßen Verbindungen

Durch die verminderte Eigenschaft, eine Hypercalcämie auszulösen sowie die hohe metabolische Stabilität, eignen sich die erfindungsgemäßen Substanzen in besonderer Weise zur Herstellung von Arzneimitteln für die Behandlung von Erkrankungen, die durch eine Hyperproliferation und fehlende Zelldifferenzierung gekennzeichnet sind. Dazu zählen zum Beispiel hyperproliferative Erkrankungen der Haut (Psoriasis, Pituriasis subia pilasis, Akne, Ichthyosis) und Pruritus sowie Tumorerkrankungen und Präkanzerosen (zum Beispiel Darmtumoren, Mammakarzinom, Lungentumoren, Prostatakarzinom, Leukämien, T-Zell-Lymphome, Melanome, Bazilläre Dysenterie, Squamous Carcinoma, aktinische Keratosen, Cervixdysplasien, metastasierende Tumore jeglicher Art).

Auch zur Behandlung und Prophylaxe von Erkrankungen, die durch eine Störung des Gleichgewichts des Immunsystems gekennzeichnet sind, eignen sich die erfindungsgemäßen Substanzen. Hierzu zählen Ekzeme und Erkrankungen des atopischen Formenkreises und entzündliche Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, Asthma) sowie Autoimmunerkrankungen wie zum Beispiel Multiple Sklerose, Diabetes mellitus Typ I, Myasthenia gravis, Lupus erythematoses, Sklerodermie, bullöse Hauterkrankungen (Pemphigus, Pemphigoid), weiterhin Abstoßungsreaktionen bei autologen, allogenen oder xenogenen Transplantaten sowie AIDS. Bei all diesen Erkrankungen können die neuen Verbindung der allgemeinen Formel I vorteilhaft mit anderen immunsuppressiv wirksamen Stoffen wie Cyclosporin A, FK 506, Rapamycin und Anti-CD 4-Antikörpern kombiniert werden.

Ebenso sind die Substanzen geeignet zur Therapie von sekundärem Hyperparathyreoidismus und renaler Osteodystrophie infolge der Eigenschaft von Calcitriolen, die Parathormonsynthese zu senken.

Aufgrund der Präsenz des Vitamin D-Rezeptor in den insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse eignen sich die Substanzen durch Erhöhung der Insulinsekretion zur Therapie des Diabetes mellitus Typ II.

Weiterhin wurde überraschenderweise gefunden, daß durch topische Applikation der erfindungsgemäßen Verbindungen auf die Haut von Mäusen, Ratten und Meerschweinchen eine vermehrte Hautrötung und Zunahme der Epidermisdicke induziert werden kann. Die Zunahme der Hautrötung wird anhand der Erhöhung des mit einem Farbmeßgerät quantifizierbaren Rotwertes der Hautoberfläche ermittelt. Der Rotwert ist nach dreimaliger Substanzapplikation (Dosis 0,003%) im Abstand von 24 Stunden typischerweise um das 1,5-fache erhöht. Die Zunahme der Epidermisdicke wird im histologischen Präparat



quantifiziert. Sie ist typischerweise um das 2,5-fache erhöht. Die Anzahl der proliferierenden Epidermiszellen (Zellen in der S-Phase des Zellcyclus) wird durchflußcytometrisch ermittelt und ist typischerweise um den Faktor 6 erhöht.

- 5 Diese Eigenschaften der erfindungsgemäßen Derivate in der Vitamin D-Reihe läßt sie zum therapeutischen Einsatz bei atrophischer Haut, wie sie bei natürlicher Hautalterung infolge erhöhter Lichtexposition oder medikamentös induzierter Hautatrophie durch Behandlung mit Glucocorticoiden auftritt, geeignet erscheinen.

Darüber hinaus kann die Wundheilung durch topische Applikation mit den neuen Verbindungen beschleunigt werden.

- 15 In Zellpopulationen des Haarfollikels, die entscheidend zum Haarwachstum bzw. der Haarzyklusregulation beitragen, konnten Vitamin D<sub>3</sub>-Rezeptorproteine nachgewiesen werden [Stumpf, W. E. et al., *Cell Tissue Res.* **238**, 489 (1984); Milde, P. et al., *J. Invest. Dermatol.* **97**, 230 (1991)]. Außerdem zeigen in vitro-Befunde an isolierten Haarfollikelkeratinozyten einen proliferationsinhibierenden und differenzierungsstimulierenden Einfluß von 1,25-(OH)<sub>2</sub>-D<sub>3</sub>.

- 20 Aus klinischen Beobachtungen ist bekannt, daß die Vitamin D<sub>3</sub>-resistente Rachitis häufig mit einer Alopezie einhergeht, die sich im frühen Kindesalter ausprägt. Experimentelle Befunde zeigen, daß die Vitamin D<sub>3</sub>-Bindungsstelle des VDR bei dieser Erkrankung mutiert, d. h. defekt ist [Kristjansson, K. et al., *J. Clin. Invest.* **92**, 12 (1993)]. Keratinozyten, die aus den Haarfollikeln dieser Patienten isoliert wurden, reagieren in vitro nicht auf die Zugabe von 1,25-(OH)<sub>2</sub>-D<sub>3</sub> [Arase, S. et al., *J. Dermatol. Science* **2**, 353 (1991)].

Aus diesen Befunden läßt sich eine entscheidende Rolle von 1,25-(OH)<sub>2</sub>-D<sub>3</sub> auf die Regulation des Haarwachstums ableiten.

- 25 Daher eignen sich diese Analoga besonders zur Herstellung von Arzneimitteln zur Behandlung von Erkrankungen, die mit einem gestörten Haarwachstum einhergehen (androgenetische Alopezie, Alopecia areata/totalis, chemotherapie-induzierte Alopezie), oder zur Unterstützung des physiologischen Haarwachstums ohne die Nebenwirkungen des Calcitriols (insbesondere Hypercalcämie) hervorzurufen.

- 30 Die senile und postmenopausale Osteoporose ist gekennzeichnet durch einen erhöhten Knochenumsatz mit einer insgesamt negativen Bilanz. Aufgrund des Knochenschwundes insbesondere von trabekulärem Knochen kommt es in verstärktem Maße zu



Knochenbrüchen. Aufgrund der fördernden Wirkung von Calcitriol sowohl auf die Anzahl als auch die Syntheseleistung von knochenneubildenden Zellen (Osteoblasten) eignen sich die erfindungsgemäßen Substanzen zur Therapie und Prophylaxe der senilen und postmenopausalen Osteoporose (EP 0 634 173 A1), der steroidinduzierten Osteoporose sowie zur beschleunigten Einheilung von Gelenkplastiken ohne die Nebenwirkungen des Calcitriols (insbesondere Hypercalcämie) hervorzurufen. Für die Therapie der verschiedenen Formen der Osteoporose können sie vorteilhaft mit Estradiol oder anderen Abkömmlingen des Östrogens kombiniert werden.

Schließlich konnte gezeigt werden, daß Calcitriol die Synthese eines Wachstoffs für Nervenzellen (nerve growth factor) steigert [M.S. Saporito et al. *Brain Res.* **633**, 189 (1994)]. Daher eignen sich die erfindungsgemäßen Verbindungen auch zur Behandlung von degenerativen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems, wie der Alzheimerschen Erkrankung und der amyotrophen Lateralsklerose.

Es wurde außerdem gefunden, daß bestimmte Verbindungen der allgemeinen Formel I in HL 60-Zellen überraschenderweise die Wirkung von Calcitriol antagonisieren (siehe auch WO 94/07853, WO 97/00242).

Solche Verbindungen können bei der Therapie von Hypercalcämien eingesetzt werden, wie zum Beispiel bei Hypervitaminose D oder Intoxikation mit Calcitriol und calcitriolartig wirksamen Substanzen, oder bei erhöhter extrarenaler Calcitriolsynthese bei granulomatösen Erkrankungen (Sarkoidose, Tuberkulose). Auch paraneoplastische Hypercalcämien (zum Beispiel bei osteolytischen Metastasen und Tumoren mit erhöhter Synthese von Parathormon-related peptide) sowie bei Hypercalcämie bei Hyperparathyreoidismus.

Weiterhin sind Calcitriolantagonisten zur Fertilitätskontrolle einzusetzen. Im Reproduktionstrakt weiblicher und männlicher Tiere wird der Vitamin D-Rezeptor exprimiert. Es ist bekannt, daß die weibliche und männliche Fertilität Vitamin D-defizienter Tiere herabgesetzt ist. Durch kurzfristige Substitution von Calcitriol kann die Reproduktionsleistung erhöht werden. Daher sind Calcitriolantagonisten in der Lage, die weibliche und männliche Fertilität zu beeinflussen.

Da Calcitriol unter bestimmten Bedingungen eine immunsuppressive Wirkung zeigt, sind Calcitriolrezeptorantagonisten auch als Immunstimulantien, z. B. bei Infektabwehrschwäche, einzusetzen.



Von Calcitriol ist bekannt, daß es das Haarwachstum modulieren kann. Calcitriolantagonisten können daher bei unerwünschtem Haarwachstum, z. B. beim Hirsutismus, therapeutische Verwendung finden.

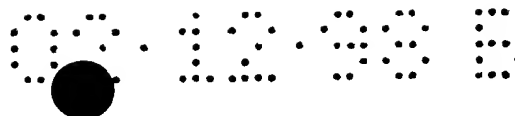
5 Eine fördernde Rolle von Vitamin D auf die Bildung von arteriosklerotischen Plaques ist seit langem bekannt. In solchen Gefäßläsionen wird ein Calcitriol-reguliertes Protein, das Osteopontin, vermehrt gefunden, dem eine Rolle bei der Gefäßverkalkung zugeschrieben wird [R. Eisenstein et al. *Arch. Path.* 77, 27 (1964), L.A. Fitzpatrick et al. *J. Clin. Invest.* 94, 1597 (1994)]. Deshalb eignen sich Calcitriolantagonisten zur Therapie und Prophylaxe aller Erscheinungsformen der Arteriosklerose.

10 Schließlich eignen sich Calcitriolantagonisten infolge der Eigenschaft von Calcitriol, unspezifische Immunreaktionen von monocytären Zellen zu steigern, zur Therapie von entzündlichen Erkrankungen insbesondere chronischer Natur, wie rheumatoide Arthritis, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, und granulomatösen Erkrankungen wie Sarkoidose und anderen Fremdkörperreaktionen.

15 Für alle aufgezählten therapeutischen Anwendungen gilt, daß die erfindungsgemäßen Verbindungen in der Lage sind, in den genannten Krankheitsbildern eine therapeutische Wirkung zu erreichen, ohne die Nebenwirkungen des Calcitriols (insbesondere Hypercalcämie) hervorzurufen.

20 Die vorliegende Erfindung bezieht sich somit auf pharmazeutische Präparate, die mindestens eine Verbindung gemäß der allgemeinen Formel I zusammen mit einem pharmazeutisch verträglichen Träger enthalten.

Die Verbindungen können als Lösungen in pharmazeutisch verträglichen Solventien oder als Emulsionen, Suspensionen, oder Dispersionen in geeigneten pharmazeutischen Solventien oder Trägern oder als Pillen, Tabletten oder Kapseln, die in an sich bekannter Weise feste  
25 Trägerstoffe enthalten, formuliert werden. Für eine topische Anwendung werden die Verbindungen vorteilhafterweise als Cremes oder Salben oder in einer ähnlichen, zur topischen Anwendung geeigneten Arzneimittelform formuliert. Jede derartige Formulierung kann auch andere pharmazeutisch verträgliche und nichttoxische Hilfsstoffe enthalten, wie z.B. Stabilisatoren, Antioxidantien, Bindemittel, Farbstoffe, Emulgatoren oder Geschmacks-  
30 korrigentien. Die Verbindungen werden vorteilhafterweise durch Injektion, intravenöse Infusion in geeigneter steriler Lösungen, als Aerosol über Bronchien und Lunge oder als orale Dosierung über den Ernährungstrakt oder topisch in der Form von Cremes, Salben,

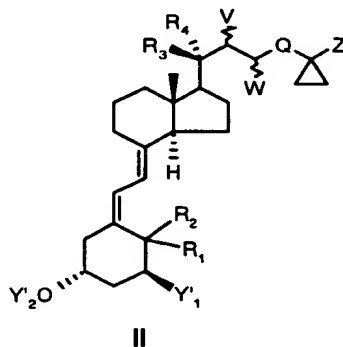


Lotions oder geeigneter transdermalen Pflaster appliziert, wie in der EP-A 0 387 077 beschrieben ist.

Die tägliche Dosis liegt bei 0,1  $\mu\text{g}/\text{Patient}/\text{Tag}$  - 1000  $\mu\text{g}/\text{Patient}/\text{Tag}$ ,  
vorzugsweise 1,0  $\mu\text{g}/\text{Patient}/\text{Tag}$  - 500  $\mu\text{g}/\text{Patient}/\text{Tag}$ .

## 5 Verfahren zur Herstellung der erfindungsgemäßen Verbindungen

Die Herstellung der Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I erfolgt erfindungsgemäß aus einer Verbindung der allgemeinen Formel II,



worin  $\text{Y}'_1$  ein Wasserstoffatom, ein Halogenatom oder eine geschützte Hydroxylgruppe und  
10  $\text{Y}'_2$  eine Hydroxyschutzgruppe bedeuten.

$\text{Z}'$  unterscheidet sich von  $\text{Z}$  dadurch, daß eventuell vorliegende Hydroxylgruppen oder Ketogruppen in geschützter Form vorliegen können.

Bei den Schutzgruppen handelt es sich vorzugsweise um alkyl-, aryl- oder gemischt alkylarylsubstituierte Silylgruppen, z.B. die Trimethylsilyl- (TMS), Triethylsilyl- (TES),  
15 *tert.*-Butyldimethylsilyl- (TBDMS), *tert.*-Butyldiphenylsilyl- (TBDPS) oder Triisopropylsilylgruppen (TIPS) oder eine andere gängige Hydroxyschutzgruppe (Methoxymethyl-, Methoxyethoxymethyl-, Ethoxyethyl-, Tetrahydrofuran- Tetrahydropyran-Gruppen) für die Ketogruppen handelt es sich vorzugsweise um Ketale (1,3-Dioxolane, 1,3-Dioxane, Dialkoxyketale) (siehe T.W. Greene, P.G.M. Wuts "Protective  
20 Groups in Organic Synthesis", 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley & Sons, 1991).

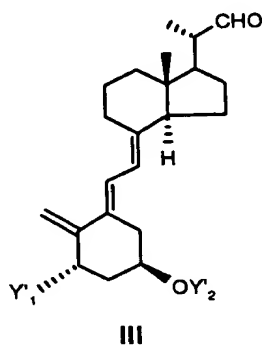
Durch gleichzeitige oder sukzessive Abspaltung der Hydroxy- sowie Ketoschutzgruppen und gegebenenfalls durch partielle, sukzessive oder vollständige Veresterung der freien Hydroxylgruppen wird II in eine Verbindung der allgemeinen Formel I überführt.

Im Falle der Silylschutzgruppen oder der Trimethylsilylethoxymethylgruppe verwendet man zu deren Abspaltung Tetrabutylammoniumfluorid, Fluorwasserstoffsäure oder Fluorwasserstoffsäure/Pyridin oder saure Ionentauscher; im Falle von Ethergruppen (Methoxymethyl-, Methoxyethoxymethyl-, Ethoxyethyl-, Tetrahydropyranylether) und Ketalen werden diese unter katalytischer Einwirkung von Säure, beispielsweise p-Toluolsulfonsäure, Pyridinium-p-toluolsulfonat, Essigsäure, Salzsäure, Phosphorsäure oder einem sauren Ionenaustauscher abgespalten.

Die Veresterung der freien Hydroxygruppen kann nach gängigen Verfahren mit den entsprechenden Carbonsäurechloriden, -bromiden oder -anhydriden erfolgen.

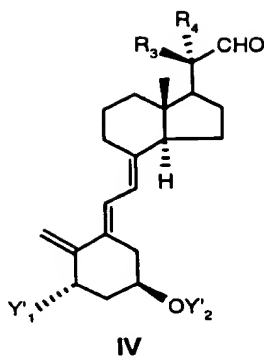
Die Herstellung der Ausgangsverbindungen für die allgemeine Formel II geht je nach letztendlich gewünschtem Substitutionsmuster in 10- und 20-Position von verschiedenen Startverbindungen aus.

Für die Herstellung von Verbindungen der allgemeinen Formel II, worin  $R_1$  und  $R_2$  gemeinsam eine exocyclische Methylengruppe und  $Y'_1$  ein Wasserstoffatom oder eine geschützte Hydroxylgruppe und  $Y'_2$  eine Hydroxyschutzgruppe bedeuten, wird von dem bekannten Aldehyd III ausgegangen [M. Calverley Tetrahedron **43**, 4609 (1987), WO 87/00834].



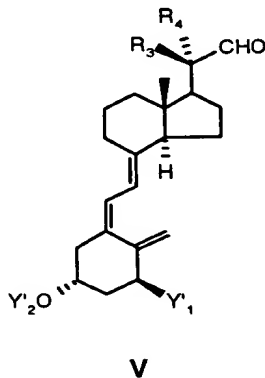
Andere Schutzgruppen für  $Y'_1$  und  $Y'_2$  als die in den Literaturstellen erwähnten lassen sich durch analoge Vorgehensweise unter Verwendung entsprechend modifizierter Silylchloride (z.B. *tert.*-Butyldiphenylsilylchlorid anstelle von *tert.*-Butyldimethylsilylchlorid) erhalten. Durch Verzicht auf die entsprechenden Stufen zur 1 $\alpha$ -Hydroxylierung lassen sich Derivate vom Typ  $Y'_1=H$  erhalten.

Die Verbindungen der allgemeinen Formel III werden nun analog bekannter Verfahren in Aldehyde der allgemeinen Formel IV überführt [EP 647 219, WO 94/07853, M.J. Calverley, L. Binderup *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **3**, 1845-1848 (1993)].

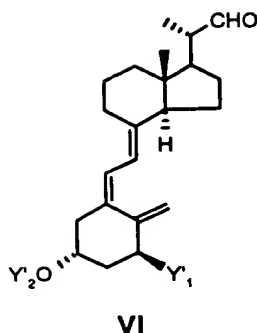


Für  $R_3$  und  $R_4$  gelten die schon eingangs erwähnten Definitionen.

Zur Etablierung des natürlichen Vitamin D-Triensystems wird eine photochemische Isomerisierung von Verbindungen der allgemeinen Formel IV vorgenommen. Bestrahlung mit ultraviolettem Licht erfolgt in Gegenwart eines sogenannten Triplettensensibilisators. Im Rahmen der vorliegenden Erfindung wird dafür Anthracen verwendet. Durch Spaltung der  $\pi$ -Bindung der 5,6-Doppelbindung, Rotation des A-Ringes um  $180^\circ$  um die 5,6-Einfachbindung und Reetablierung der 5,6-Doppelbindung wird die Stereoisomerie an der 5,6-Doppelbindung umgekehrt, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel V anfallen,



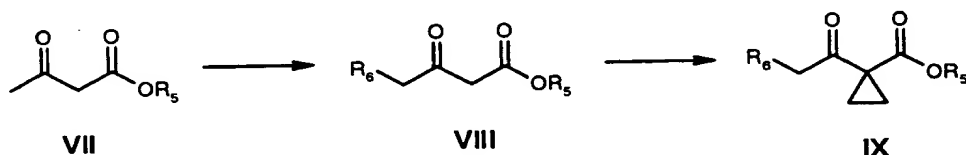
Grundsätzlich ist diese Isomerisierungsreaktion auch auf einer späteren Stufe möglich. Exemplarisch werden im Folgenden die Umsetzungen des Aldehydes VI mit natürlicher Konfiguration an C-20 beschrieben.



Prinzipiell sind die folgenden Umsetzungen aber auch mit den genannten Substitutionsmustern an C-20 möglich.

Zunächst wird die Synthese von Verbindungen, die einen Spezialfall der allgemeinen Formel **II** darstellen, beschrieben. So bilden  $R_1$  und  $R_2$  gemeinsam eine Methylengruppe,  $R_3$  ist ein Wasserstoffatom und  $R_4$  ist eine Methylgruppe,  $Q$  ist eine Methylengruppe und  $Z'$  bedeutet eine geradkettige 1-Oxoalkylgruppe mit 1-12 Kohlenstoffatomen, in der die Ketogruppe geschützt vorliegt (z.B. Ketal: Dialkoxyketal, 1,3-Dioxolan, 1,3-Dioxan, 5,5-Dimethyl-1,3-dioxan).

- 10 Startmaterial für die Seitenkettenfragmente ist ein Acetessigsäureester der allgemeinen Formel **VII**.

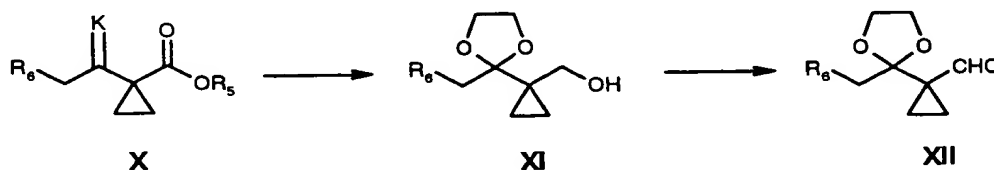


- 15  $R_5$  kann eine geradkettige oder verzweigte Alkylgruppe mit bis zu 6 Kohlenstoffatomen sein (vorzugsweise Methyl- oder Ethylgruppe). Zum Aufbau längerer Ketten wird die Verbindung **VII** mit zwei Äquivalenten einer oder zwei verschiedener Basen (z.B. Lithiumdiisopropylamid, *n*-Butyllithium, Natriumhydrid, Kaliumhydrid) doppelt deprotoniert und anschließend mit einem Äquivalent eines Alkylhalogenides (Bromid oder Iodid) an der reaktiveren Position alkyliert, wobei die Verbindung der allgemeinen Formel **VIII** anfällt [L. Weiler et al. *J. Am. Chem. Soc.* **96**, 1082-1087 (1974), N. Haddad et al. *J. Org. Chem.* **60**, 6883-6887 (1995), D.F. Taber et al. *J. Org. Chem.* **60**, 2283-2285 (1995)].
- 20  $R_6$  bedeutet eine geradkettige oder verzweigte Alkylgruppe mit bis zu 11 Kohlenstoffatomen.

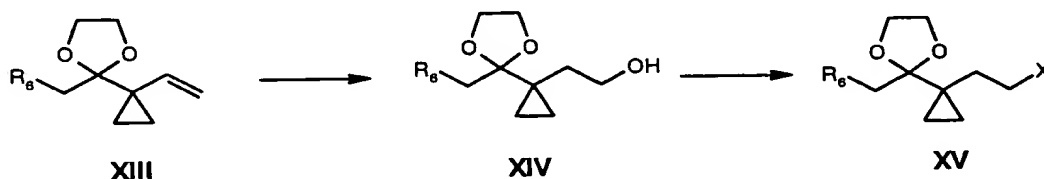
Die Verbindung **VII** oder **VIII** werden nun mit einer Base (z.B. Kaliumcarbonat, Natriumcarbonat, Kaliumalkoholat) und 1,2-Dibromethan umgesetzt, wobei Verbindungen

der allgemeinen Formel **IX** entstehen.  $R_6$  hat die schon genannte Bedeutung oder ist ein Wasserstoffatom [D.F. Taber et al. *J. Org. Chem.* **57**, 436-441 (1992)].

Die Ketogruppe der Verbindung **IX** wird nun unter Standardbedingungen in ein Ketal überführt, wobei die Verbindung **X** entsteht, in der K eine Ketoschutzgruppe bedeutet. Als Ketoschutzgruppen kommen alle in "Protective Groups in Organic Synthesis", 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley & Sons, 1991 (T.W. Greene, P.G.M. Wuts) infrage (z. B. 1,3-Dioxolan, 1,3-Dioxan, 5,5-Dimethyl-1,3-dioxan, Dialkoxyketale). Exemplarisch wird im Folgenden das 1,3-Dioxolan-Derivat **X** ( $K = -O-CH_2-CH_2-O-$ ) beschrieben. Die Verwendung anderer Ketalgruppen ist aber grundsätzlich möglich.



Reduktion der Estereinheit zum Alkohol **XI** kann mit einem gängigen Reduktionsmittel erfolgen (z.B. Lithiumaluminumhydrid, Diisobutylaluminiumhydrid). Anschließende Oxidation unter den üblichen Bedingungen (Mangandioxid, Pyridiniumchlorochromat, Pyridiniumdichromat, Swern-Bedingungen) ergibt als wichtiges Zwischenprodukt den Aldehyd **XII** (zeichnerisch dargestellt als 1,3-Dioxolan-Derivat, aber nicht auf diese Schutzgruppe beschränkt, sondern auch mit anderen Ketoschutzgruppen herstellbar, s.o.). In einer Wittig-Reaktion mit dem Ylid aus Methyltriphenylphosphoniumiodid oder -bromid (Deprotonierung z.B. mit *n*-Butyllithium) wird das Olefin **XIII** generiert.



20

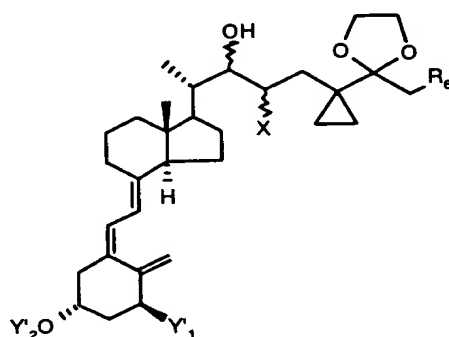
Die Doppelbindung kann nun unter den Standardbedingungen hydroboriert und nach oxidativer Aufarbeitung in den Alkohol **XIV** überführt werden [Pelter, Smith, Brown *Borane Reagents*; Academic Press: New York, 1988; H.C. Brown et al. *Heterocycles* **25**, 641-567 (1987).] Die Alkoholfunktion wird nun tosyliert (**XV**,  $X = \text{OTos}$ ) und mit dem Thiophenolatanion zum Thioether **XV** ( $X = \text{SPh}$ ) umgesetzt. Oxidation (z.B. mit Wasserstoffperoxid, Metachlorperbenzoesäure, *tert.*-Butylhydroperoxid, Natriumperodat)

25

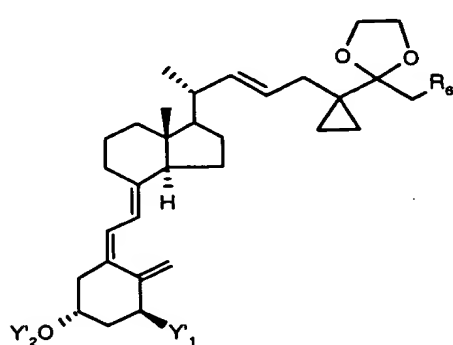
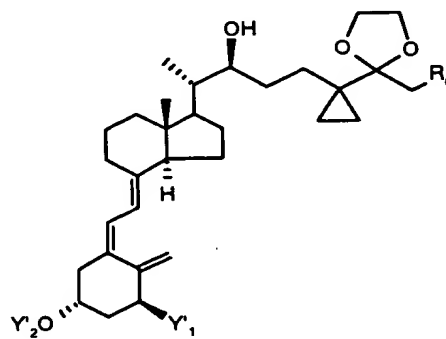


ergibt dann das Sulfon **XV** ( $X=\text{SO}_2\text{Ph}$ ) [P.C. Bulman Page et al. *Synth. Comm.* **23**, 1507-1514 (1993)].

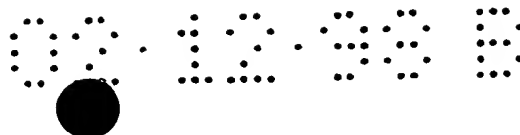
Das Sulfon **XV** wird nun mit einer Base (z.B. *n*-Butyllithium, Lithiumdiisopropylamid, Natriumhydrid, Kaliumhydrid) deprotoniert und bei tiefer Temperatur (zwischen  $-100^\circ\text{C}$  und  $-20^\circ\text{C}$ ) mit dem Aldehyd **VI** umgesetzt, wobei Hydroxysulfone der allgemeinen Formel **XVI** ( $X=\text{SO}_2\text{Ph}$ ) anfallen.

**XVI**

Überführung der Hydroxysulfone in Verbindungen, die eine Doppelbindung in der Seitenkette tragen gelingt im Fall von Vitamin D-Derivaten vorzugsweise durch Reaktion mit Natriumamalgam (H.F. DeLuca et al. *Bioorg. Chem.* **15**, 152-166 (1987), H.F. DeLuca et al. *Biochemistry* **29**, 190-196 (1990)].

**XVII****XVIII**

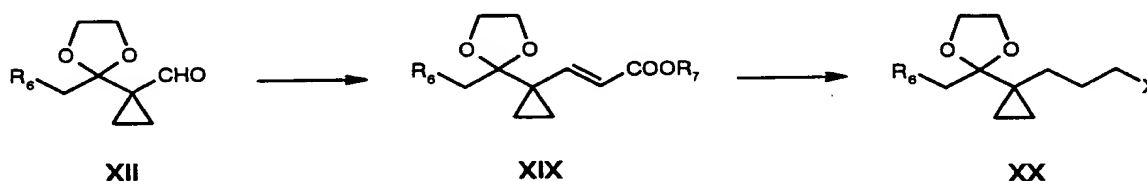
Neben den Olefinen der allgemeinen Formel **XVII** fallen auch die Alkohole der allgemeinen Formel **XVIII** an, die chromatographisch abgetrennt werden.



Die Verbindungen der allgemeinen Formeln **XVII** und **XVIII** können als Sonderfälle der allgemeinen Formel **II** angesehen werden und können wie vorstehend beschrieben in die Titelverbindungen der allgemeine Formel **I** überführt werden.

- 5 Im Folgenden wird die Synthese von Verbindungen, die einen weiteren Spezialfall der allgemeinen Formel **II** darstellen, beschrieben. So bilden  $R_1$  und  $R_2$  gemeinsam eine Methylengruppe,  $R_3$  ist ein Wasserstoffatom und  $R_4$  ist eine Methylgruppe,  $Q$  ist eine Ethylengruppe und  $Z'$  hat die bereits vorstehend erwähnte Definition.

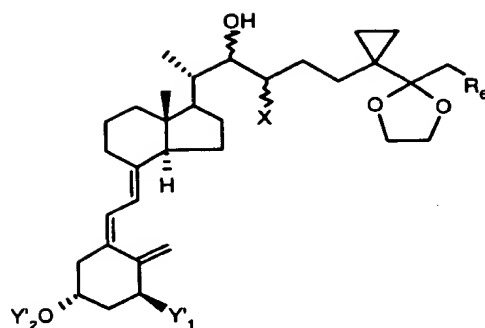
10 Zum Aufbau der Seitenkettenfragmente werden Aldehyde der allgemeinen Formel **XII** in Horner-Wadsworth-Emmons-Reaktionen mit deprotonierten Phosphonoessigsäureestern (Base: z.B. Lithiumdiisopropylamid, *n*-Butyllithium, Natriumhydrid, Kaliumhydrid) umgesetzt, wobei Ester der allgemeinen Formel **XIX** anfallen.



Reduktion unter Birch-Bedingungen (Lithium, Natrium oder Calcium in flüssigem Ammoniak oder Aminen) liefert die Alkohole der allgemeinen Formel **XX** ( $X=OH$ ).

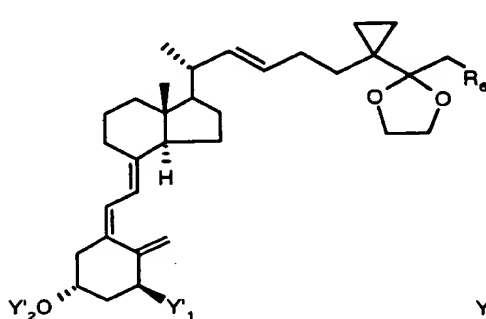
- 15 Die Alkoholfunktion wird nun tosyliert (**XX**,  $X=OTos$ ) und mit dem Thiophenolatanion zum Thioether **XX** ( $X=SPh$ ) umgesetzt. Oxidation (z.B. mit Wasserstoffperoxid, Metachlorperbenzoesäure, *tert*.-Butylhydroperoxid, Natriumperiodat) ergibt dann das Sulfon **XX** ( $X=SO_2Ph$ ) [P.C. Bulman Page et al. *Synth. Comm.* **23**, 1507-1514 (1993)].

- 20 Das Sulfon **XX** wird nun mit einer Base (z.B. *n*-Butyllithium, Lithiumdiisopropylamid, Natriumhydrid, Kaliumhydrid) deprotoniert und bei tiefer Temperatur (zwischen  $-100^{\circ}C$  und  $-20^{\circ}C$ ) mit dem Aldehyd **VI** umgesetzt, wobei Hydroxysulfone der allgemeinen Formel **XXI** ( $X=SO_2Ph$ ) anfallen.

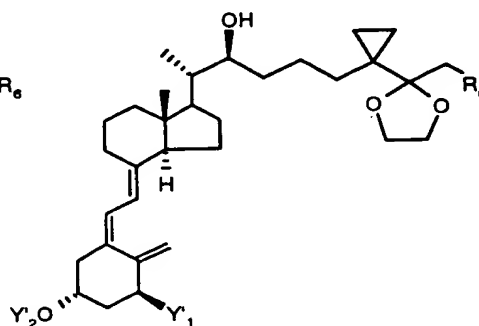


XXI

5 Überführung der Hydroxysulfone in Verbindungen, die eine Doppelbindung in der Seitenkette tragen gelingt im Fall von Vitamin D-Derivaten vorzugsweise durch Reaktion mit Natriumamalgam (H.F. DeLuca et al. *Bioorg. Chem.* **15**, 152-166 (1987), H.F. DeLuca et al. *Biochemistry* **29**, 190-196 (1990)].



XXII



XXIII

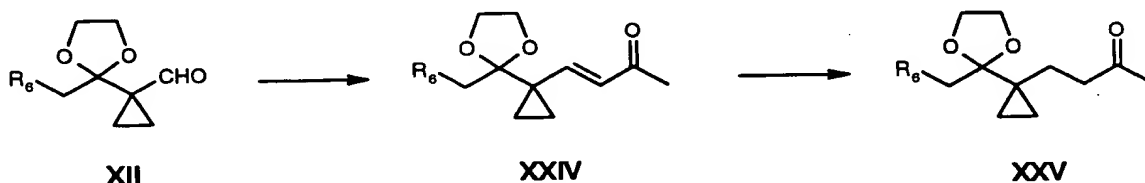
Neben den Olefinen der allgemeinen Formel **XXII** fallen auch die Alkohole der allgemeinen Formel **XXIII** an, die chromatographisch abgetrennt werden.

10 Die Verbindungen der allgemeinen Formeln **XXII** und **XXIII** können als Sonderfälle der allgemeinen Formel **II** angesehen werden und können wie vorstehend beschrieben in die Titelverbindungen der allgemeinen Formel **I** überführt werden.

15 Im Folgenden wird die Synthese von Verbindungen, die einen weiteren Spezialfall der allgemeinen Formel **II** darstellen, beschrieben. So bilden  $R_1$  und  $R_2$  gemeinsam eine Methylengruppe,  $R_3$  ist ein Wasserstoffatom und  $R_4$  ist eine Methylgruppe, Q bedeutet -CH(OH)-CH<sub>2</sub>-CH<sub>2</sub>- und Z' hat die schon genannte Bedeutung.

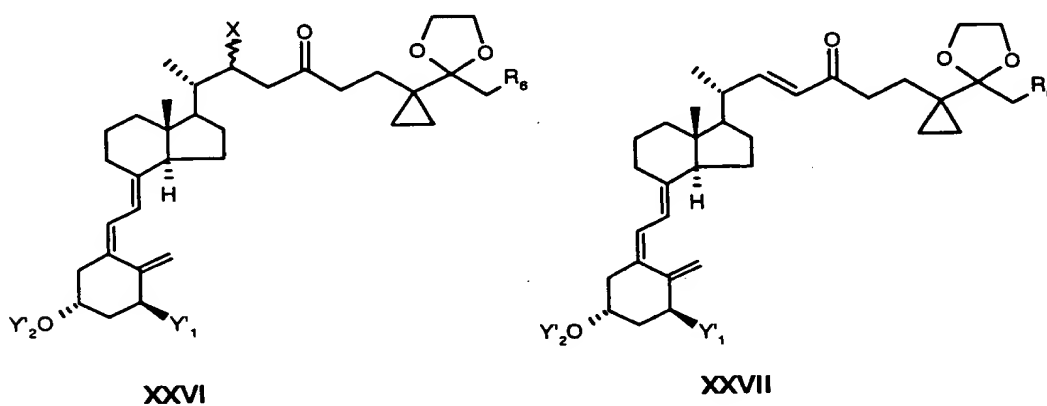
In diesem Fall wird der Aldehyd der allgemeinen Formel **XII** mit Oxopropylphosphonsäuredialkylester in Gegenwart einer Base (Triethylamin,

Ethyl-diisopropylamin, Triisopropylamin, Diazabicyclononan, Diazabicycloundecan, Natriumhydrid) unter eventuellem Zusatz von Lithiumchlorid in das Keton **XXIV** überführt [S. Masamune et al. *Tetrahedron Lett.* **25**, 2183-2186 (1984), B. Resul et al. *J. Med. Chem.* **36**, 243-248 (1993)].



Reaktion zu gesättigten Ketonen der allgemeinen Formel **XXV** kann durch Birch-Reduktion (vorstehend beschrieben) eventuell gefolgt von Reoxidation (z.B. mit Pyridiniumdichromat, Pyridiniumchlorochromat, Swern-Bedingungen) oder durch Hydrierung der Doppelbindung erfolgen. Um eine hydrogenolytische Spaltung des Cyclopropylringes zu vermeiden, sollte als Katalysator Platin(VI)oxid oder ein löslicher Rhodium-Katalysator (z.B. Wilkinson-Katalysator) verwendet werden.

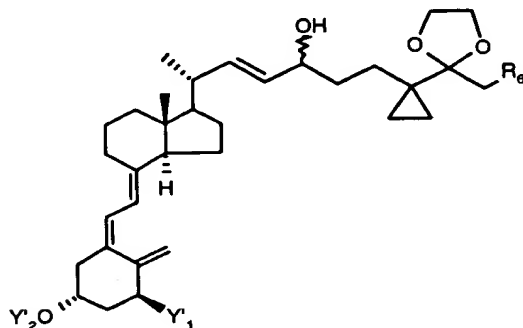
Die Ketone **XXV** werden mit einer Base regioselektiv deprotoniert (z.B. Lithiumdiisopropylamid, Lithium- oder Natriumhexamethyldisilazid) und bei tiefer Temperatur mit dem Aldehyd der allgemeinen Formel **VI** umgesetzt, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel **XXVI** (X=OH) anfallen.



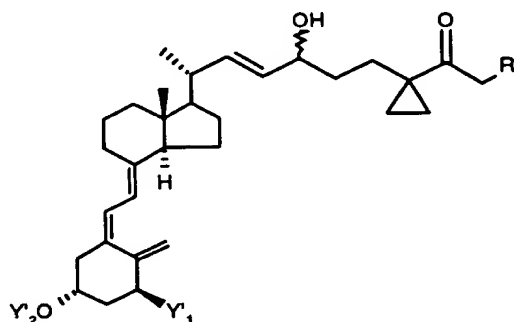
Die Hydroxylgruppe wird anschließend unter Standardbedingungen in eine Fluchtgruppe überführt, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel **XXVI** (X= z.B. Acetat, Trifluoracetat, Tosylat, Mesylat oder Triflat) entstehen.

Eliminierung unter Einsatz von Basen (z.B. Diazabicyclononan, Diazabicycloundecan, Triethylamin, Diisopropylamin, Ethyldiisopropylamin) bei gegebenenfalls erhöhten Reaktionstemperaturen liefert die Ketone der allgemeinen Formel XXVII.

- 5 Die Carbonylgruppen in XXVII können nun zu den diastereomeren Alkoholen XXVIII reduziert werden (Reduktionsmittel: z.B. Natriumborhydrid/Certrichlorid, Lithiumaluminiumhydrid, Diisobutylaluminiumhydrid, Lithiumborhydrid) und chromatographisch getrennt werden.



XXVIII

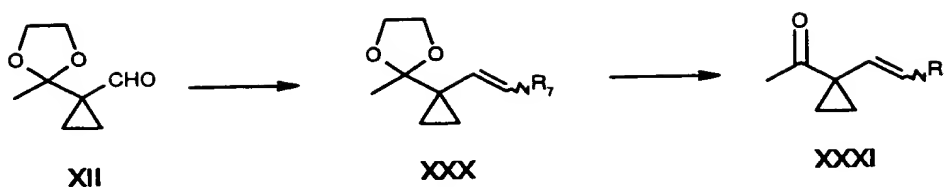


XXIX

- 10 Die Schutzgruppenabspaltung an der Verbindung der allgemeinen Formel XXVIII, welche als Sonderfall der allgemeinen Formel II aufzufassen ist, sollte sukzessive erfolgen. Das Ketal wird durch mild saure Reaktionsbedingungen (z.B. Pyridinium-p-Toluolsulfonat, Oxalsäure/Silicagel) abgespalten, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel XXIX anfallen. Wie beschrieben gelangt man dann zu Verbindungen der allgemeinen Formel I.

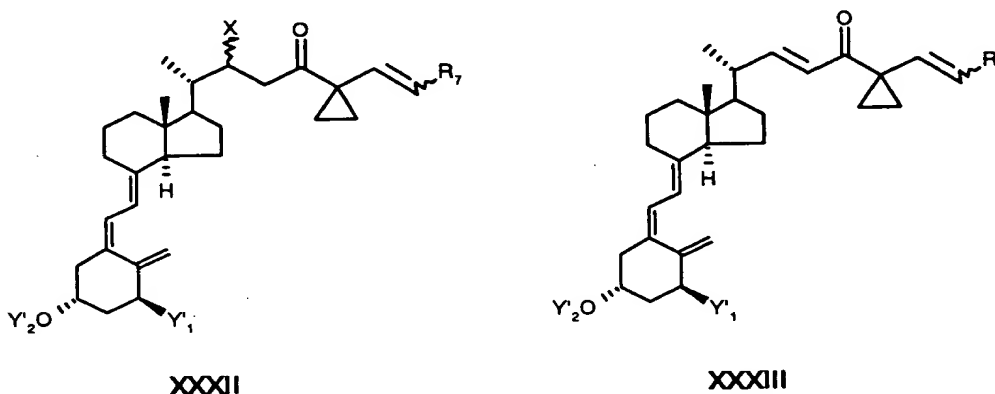
Im Folgenden wird die Synthese von Verbindungen, die einen weiteren Spezialfall der allgemeinen Formel II darstellen, beschrieben. So bilden  $R_1$  und  $R_2$  gemeinsam eine Methylengruppe,  $R_3$  ist ein Wasserstoffatom und  $R_4$  ist eine Methylgruppe, Q bedeutet -CH(OH)- und Z' bedeutet eine Alkyl- oder Alkenylgruppe mit 1-12 Kohlenstoffatomen.

- 20 Man setzt den Aldehyd der allgemeinen Formel XII für den Fall, daß  $R_6$  ein Wasserstoffatom ist, mit Alkyltriphenylphosphoniumsalzen in Gegenwart von Basen (z.B. n-Butyllithium, Natriumhydrid, Kaliumhydrid) in Wittig-Reaktionen um, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel XXX anfallen.  $R_7$  bedeutet eine geradkettige oder verzweigte Alkyl- oder Alkenylgruppe mit 1-10 Kohlenstoffatomen. Üblicherweise entstehen E,Z-Gemische der Doppelbindung. Eine chromatographische Isomerentrennung wird erst auf einer späteren Stufe durchgeführt.



Die Spaltung der Ketalenheit erfolgt unter sauren Reaktionsbedingungen (z.B. Salzsäure, Aceton; p-Toluolsulfonsäure, Methanol; Oxalsäure, Silicagel), wobei Verbindungen der allgemeinen Formel **XXXI** erhalten werden.

- 5 Die Ketone **XXXI** werden mit einer Base deprotoniert (z.B. Lithiumdiisopropylamid, Lithium- oder Natriumhexamethyldisilazid) und bei tiefer Temperatur mit dem Aldehyd der allgemeinen Formel **VI** umgesetzt, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel **XXXII** ( $\text{X}=\text{OH}$ ) anfallen.

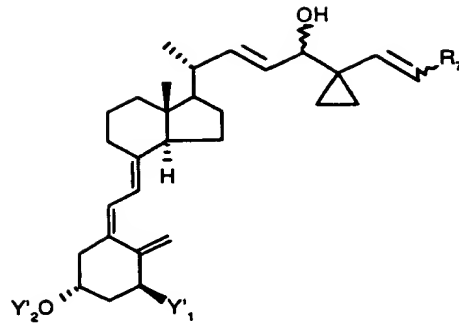


- 10 Die Hydroxylgruppe wird anschließend unter Standardbedingungen in eine Fluchtgruppe überführt, wobei Verbindungen der allgemeinen Formel **XXXII** ( $\text{X}=\text{z.B. Acetat, Trifluoracetat, Tosylat, Mesylat oder Triflat}$ ) entstehen.

Eliminierung unter Einsatz von Basen (z.B. Diazabicyclononan, Diazabicycloundecan, Triethylamin, Diisopropylamin, Ethyldiisopropylamin) bei gegebenenfalls erhöhten

- 15 Reaktionstemperaturen liefert die Ketone der allgemeinen Formel **XXXIII**.

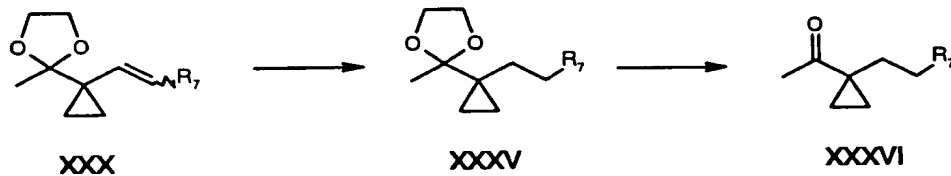
Die Carbonylgruppen in **XXXIII** können nun zu den diastereomeren Alkoholen **XXXIV** reduziert (Reduktionsmittel: z.B. Natriumborhydrid/Certrichlorid, Lithiumaluminiumhydrid, Diisobutylaluminiumhydrid, Lithiumborhydrid) und chromatographisch getrennt werden.



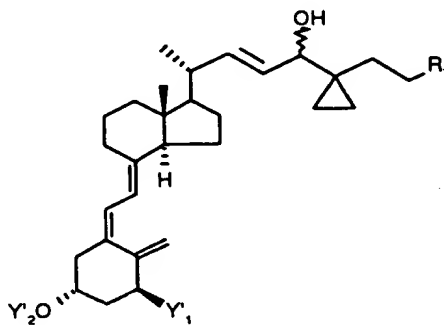
XXXIV

Die Verbindung der allgemeinen Formel XXXIV kann als Spezialfall der allgemeinen Formel II betrachtet werden und wird wie beschrieben in die Verbindung der allgemeinen Formel I überführt.

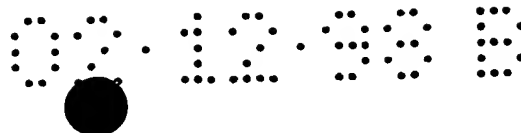
- 5 Daneben kann die Doppelbindung der Verbindung der allgemeinen Formel XXX hydriert werden, wobei eine Verbindung der allgemeinen Formel XXXV anfällt. Als Katalysatoren sind hier lösliche Rhodium-Katalysatoren (Wilkinson-Katalysator) oder Platin(VI)oxid vorzuziehen.



- 10 Die Spaltung des Ketals zum Keton XXXVI und die Anknüpfung an das Vitamin D-Gerüst erfolgen wie vorstehend beschrieben, so daß letztlich eine Verbindung der allgemeinen Formel XXXVII, welche als Spezialfall der allgemeinen Formel II zu betrachten ist, entsteht.

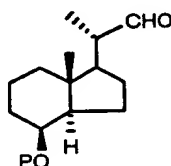


XXXVII



Die Überführung in eine Verbindung der allgemeinen Formel **I** erfolgt wie beschrieben.

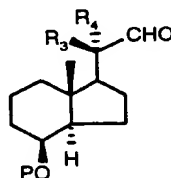
Zur Synthese von Verbindungen der allgemeinen Formel **II** für die  $R_1$  und  $R_2$  Wasserstoffatome sind, muß ein konvergenter Syntheseweg beschritten werden, bei dem CD- und A-Ring-Fragmente separat aufgebaut werden. Zur Synthese der CD-Fragmente  
 5 wird der literaturbekannte Aldehyd **XXXVIII** [H.H. Inhoffen et al. *Chem. Ber.* **92**, 781-791 (1958); H.H. Inhoffen et al. *Chem. Ber.* **92**, 1772-1788 (1959); W.G. Dauben et al. *Tetrahedron Lett.* **30**, 677-680 (1989)] verwendet,



**XXXVIII**

worin P eine acyl-, alkyl- oder arylsubstituierte Silyl- oder eine Tetrahydropyranyl-,  
 10 Tetrahydrofuranyl-, Methoxymethyl-, Ethoxyethyl-, eine Acylgruppe (z.B. Acetyl-, Benzoylgruppe) oder eine andere Hydroxyschutzgruppe bedeutet (siehe T.W. Greene, P.G.M. Wuts *Protective Groups in Organic Synthesis*, 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley and Sons, Inc. 1991).

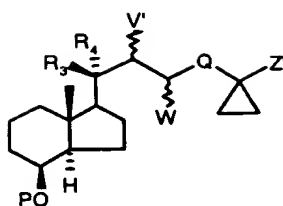
Nach den bekannten Verfahren können hier die schon beschriebenen Modifikationen an C-  
 15 20 eingeführt werden (WO 94/07853), wobei eine Verbindung der allgemeinen Formel **XXXIX** anfällt.



**XXXIX**

Die Einführung der Seitenketten erfolgt hier in Analogie zum Fall des Vitamin D-Aldehydes **XII**, wobei man Verbindungen der allgemeinen Formel **XL** erhält.

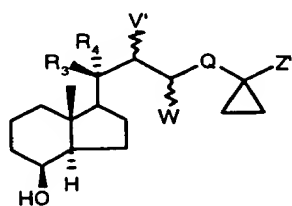




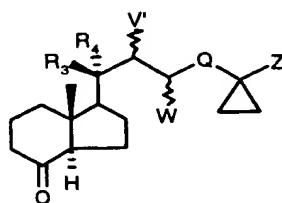
XL

V' bedeutet eine geschützte Hydroxylgruppe oder zusammen mit W eine *E*-Doppelbindung. Die übrigen Variablen wurden vorher bereits definiert.

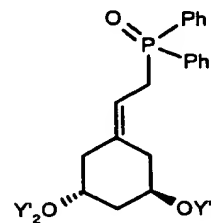
Bei der Wahl geeigneter Schutzgruppen (z.B. P=Triethylsilyl, V'=Tetrahydropyranoxy) wird P selektiv gespalten (z.B. mit Tetrabutylammoniumfluorid), wobei die Verbindung der allgemeinen Formel XLI anfällt.



XLI



XLII



XLIII

- 10 Oxidation nach bekannter Methode (z.B. Pyridiniumchlorochromat, Pyridiniumdichromat, Swern-Bedingungen) ergeben eine Verbindung der allgemeinen Formel XLII, die durch Reaktion mit dem durch eine Base (z.B. Lithiumdiisopropylamid, *n*-Butyllithium) erzeugten Anion des literaturbekannten Phosphinoxides der allgemeinen Formel XLIII [H.F. DeLuca et al. *Tetrahedron Lett.* **32**, 7663-7666 (1991)], worin Y<sub>2</sub> die schon beschriebene Bedeutung hat, in entsprechende Verbindungen der allgemeinen Formel II für die gilt:
- 15 Y<sub>1</sub>=OY<sub>2</sub> überführt wird. Die weitere Umsetzung in die Verbindung der allgemeinen Formel I erfolgt wie schon beschrieben.

Die nachstehenden Beispiele dienen der näheren Erläuterung der Erfindung.



## Synthese der Ausgangsverbindungen in der 24-Methylen-Reihe

1. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-9,10-secopregna-5,7,10(19)-trien-20-carbaldehyd **2**

5

Man löst 7,5 g (5*E*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-9,10-secopregna-5,7,10(19)-trien-20-carbaldehyd **1** [M.J. Calverley *Tetrahedron* **43**, 4609-4619 (1987)] in 200 ml Toluol, fügt 2 g Anthracen und 0,5 ml Triethylamin hinzu und bestrahlt unter Stickstoffdurchleitung in einer Pyrex-Apparatur mit einer Quecksilberhochdrucklampe für 30 min. Anschließend filtriert man, engt ein und chromatographiert den Rückstand an Silicagel mit Essigester/Hexan, wobei man 7,1 g der Titelverbindung **2** als farblosen Schaum erhält.

10

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,55 (s, 3H); 0,88 (s, 18H); 1,11 (d, 3H); 2,37 (m, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (brs, 1H); 5,17 (brs, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,22 (d, 1H); 9,58 (d, 1H)

15

2. 1-Acetylcyclopropan-carbonsäuremethylester **4**

20

Man löst 56 g Acetessigsäuremethylester **3** in 500 ml Aceton und fügt unter Eiskühlung 276,2 g Kaliumcarbonat sowie 86 ml Dibromethan hinzu. Man erhitzt unter Stickstoff auf 50°C und rührt 72 h bei dieser Temperatur. Nach dem Abkühlen wird das Gemisch mit Essigester verdünnt, mit Wasser und gesättigter Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und eingengt. Der Rückstand wird im Vakuum destilliert, wobei 66 g der Titelverbindung als farbloses Öl erhalten werden.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 1,48 ppm (s, 4H); 2,47 (s, 3H); 3,74 (s, 3H)

3. 1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan-carbonsäuremethylester **5**

30

Man löst 18,7 g **4** in 500 ml Benzol, gibt 30 ml Ethylenglykol und 1 g p-Toluolsulfonsäure hinzu und erhitzt unter Stickstoff am Wasserabscheider für 12 h. Nach dem Abkühlen wird Natriumhydrogencarbonat-Lösung zugegeben, mit Essigester extrahiert, über Natriumsulfat getrocknet und eingengt, wobei 23g der Titelverbindung **5** als farbloses Öl anfallen.

35

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 1,02 ppm (m, 2H); 1,16 (m, 2H); 1,61 (s, 3H); 3,69 (s, 3H); 3,92 (m, 4H)



4. 1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanmethanol **6**

Man löst 11,2 g **5** in 150 ml Toluol und kühlt unter Stickstoff auf 0°C ab. Nun tropft man langsam 125 ml DIBAH-Lösung (1.2 M in Toluol) hinzu und rührt 2 h nach. Anschließend werden 1,25 ml Isopropanol und 25 ml Wasser zugetropft und über Nacht gerührt. Der Niederschlag wird abfiltriert, das Filtrat eingeeengt und an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 9,1 g der Titelverbindung **6** als farbloses Öl anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ = 0,47 ppm (m, 2H); 0,72 (m, 2H); 1,41 (s, 3H); 2,92 (t, OH); 3,53 (d, 2H); 3,97 (m, 4H)

5. 1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropancarbaldehyd **7**

Man löst 10 g **6** in 500 ml Dichlormethan und gibt bei Raumtemperatur unter Stickstoff 3,7 g Natriumacetat und 19,3 g Pyridiniumchlorochromat zu. Nach 3 h bei Raumtemperatur wird über Silicagel filtriert, eingeeengt, mit Diethylether verdünnt, erneut filtriert und das Solvens entfernt, wobei man 7,8 g der Titelverbindung **7** als farbloses Öl erhält.

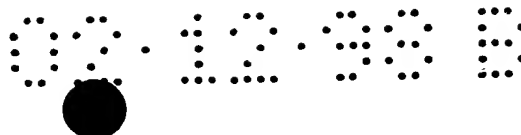
<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ = 1,16 ppm (m, 4H); 1,57 (s, 3H); 3,97 (m, 3H); 9,49 (s, 1H)

6. 2-(1-Ethenylcyclopropyl)-2-methyl-1,3-dioxolan **8**

Es werden 44,6 g Methyltriphenylphosphoniumbromid in 700 ml Diethylether vorgelegt und bei 0°C unter Stickstoff werden 50 ml *n*-Butyllithium-Lösung (2.5 M in Hexan) zugetropft. Man rührt 1 h bei Raumtemperatur nach und gibt dann 9,5 g **7** in 10 ml Diethylether hinzu. Nach 1 h quencht man die Reaktionslösung mit Natriumchlorid-Lösung, extrahiert mit Essigester, wäscht mit Natriumchlorid-Lösung, trocknet über Natriumsulfat und entfernt das Solvens. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei man 5,4 g der Titelverbindung **8** als farbloses Öl erhält.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ = 0,59 ppm (m, 2H); 0,86 (m, 2H); 1,41 (s, 3H); 3,95 (m, 4H); 4,98 (d, 1H); 4,99 (d, 1H); 6,21 (dd, 1H)

7. 1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanethanol **9**



Man löst 5,4 g **8** in 200 ml Tetrahydrofuran (THF) und tropft bei 0°C unter Stickstoff 14 ml Boran-THF-Lösung (1.0 M in THF) zu. Man läßt das Reaktionsgemisch dann auf Raumtemperatur kommen und rührt 2 h nach. Nach erneuter Kühlung auf 0°C werden  
5 Wasserstoffperoxid (30%) zugegeben und 1 h nachgerührt. Anschließend gibt man Natriumthiosulfat-Lösung zu, extrahiert mit Essigester, wäscht mit Natriumchlorid-Lösung, trocknet über Natriumsulfat und engt ein. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei man 3,9 g der Titelverbindung **9** als farbloses Öl erhält.

10

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,29 ppm (m, 2H); 0,73 (m, 2H); 1,43 (s, 3H); 1,63 (t, 2H); 3,52 (t, OH); 3,79 (q, 2H); 3,93 (m, 4H)

#### 8. 4-Methylbenzolsulfonsäure 2-[1-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]ethylester **10**

15

Es werden 470 mg **9** in 10 ml Pyridin gelöst und bei 0°C wird unter Stickstoff p-Toluolsulfonylchlorid zugegeben. Man rührt 1 h bei 0°C und gibt dann Natriumhydrogencarbonat-Lösung hinzu. Es wird mit Essigester extrahiert, mit verdünnter Salzsäure und anschließend mit Natriumhydrogencarbonat-Lösung gewaschen, über  
20 Natriumsulfat getrocknet und eingengt. Nach Chromatographie des Rückstandes an Silicagel mit Essigester/Hexan verbleiben 670 mg der Titelverbindung als farbloses Öl.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,27 ppm (m, 2H); 0,61 (m, 2H); 1,29 (s, 3H); 1,78 (t, 2H); 2,46 (s, 3H); 3,80 (m, 4H); 4,23 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,81 (d, 2H)

#### 9. 2-Methyl-2-[1-[2-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **11**

590 mg **10** werden in 2 ml Dimethylformamid (DMF) gelöst und unter Stickstoff zu einer Mischung aus 300 mg Kalium-*t*-Butylat und 0,27 ml Thiophenol in 5 ml DMF gegeben.  
30 Man rührt 1 h bei Raumtemperatur und quencht dann mit Natriumchlorid-Lösung. Es wird mit Essigester extrahiert, mit Natriumhydrogencarbonat-Lösung und Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet, eingengt und der Rückstand an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 630 mg der Titelverbindung **11** als gelbliches Öl anfallen.

35

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,29 ppm (m, 2H); 0,68 (m, 2H); 1,38 (s, 3H); 1,75 (t, 2H); 3,10 (m, 2H); 3,92 (m, 4H); 7,28 (d, 5H)



#### 10. 2-Methyl-2-[1-[2-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **12**

Man löst 480 mg **11** in 18 ml Methanol und gibt unter Stickstoff 180 mg Kaliumcarbonat,  
5 221 mg Acetonitril und 612 mg Wasserstoffperoxid zu und rührt 6 h bei Raumtemperatur.  
Nun wird Natriumthiosulfat-Lösung zugegeben, mit Essigester extrahiert, mit  
Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet, eingeeengt und der  
Rückstand über Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei man 380 mg der  
Titelverbindung **12** als farbloses Öl erhält.

10

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,25 ppm (m, 2H); 0,68 (m, 2H); 1,23 (s, 3H); 1,78 (m,  
2H); 3,39 (m, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,57 (t, 2H); 7,66 (t, 1H); 7,90 (d, 2H)

#### 11. 3-Oxohexansäuremethylester **13**

15

Man legt 44,4 g Natriumhydrid-Suspension (60% in Paraffinöl) in 1500 ml THF vor und  
gibt unter Stickstoff bei 0°C 107,5 ml Acetessigsäuremethylester **3** hinzu. Nach 10 min  
tropft man dann 440 ml *n*-Butyllithium-Lösung (2.5 M in Hexan) zu und rührt weitere 30  
min bei 0°C. Nun werden 88,9 ml Iodethan zugegeben und es wird über Nacht bei  
20 Raumtemperatur nachgerührt. Zur Aufarbeitung wird wieder auf 0°C gekühlt und mit 4 N  
Salzsäure neutralisiert. Die organische Phase wird mit Essigester verdünnt, mit Thiosulfat-  
Lösung und Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und  
eingeeengt. Der Rückstand wird dann an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert,  
wobei 95,13 g der Titelverbindung **13** als farbloses Öl erhalten werden.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,93 ppm (t, 3H); 1,64 (quint, 2H); 2,52 (t, 2H); 3,46 (s,  
2H); 3,75 (s, 3H)

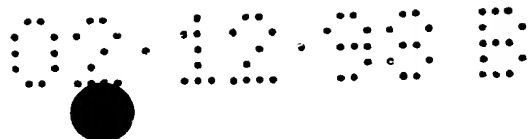
#### 12. 1-Oxobutylcyclopropan-carbonsäuremethylester **14**

30

Man setzt 95 g **13** analog 2. um und erhält 110 g der Titelverbindung **14** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,91 ppm (t, 3H); 1,43 (s, 4H); 1,61 (quint, 2H); 2,81 (t,  
2H); 3,75 (s, 3H)

35



13. 1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan-carbonsäuremethylester **15**

Man setzt 113 g **14** analog 3. um und erhält 78 g der Titelverbindung **15** als farbloses Öl.

- 5  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,91 ppm (t, 3H); 1,00 (m, 2H); 1,04 (m, 2H); 1,40 (m, 2H); 2,04 (m, 2H); 3,68 (s, 3H); 3,93-3,98 (m, 4H)

14. 1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan-methanol **16**

- 10 Man setzt 52 g **15** analog 4. um und erhält 41,50 g der Titelverbindung **16** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,40 ppm (m, 2H); 0,68 (m, 2H); 0,93 (t, 3H); 1,40 (m, 2H); 1,84 (m, 2H); 2,98 (t, OH); 3,50 (d, 2H); 3,98 (m, 4H)

- 15 15. 1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan-carbaldehyd **17**

Man setzt 25,65 g **16** analog 5. um und erhält 19,62 g der Titelverbindung **17** als farbloses Öl.

- 20  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,92 ppm (t, 3H); 1,10 (s, 4H); 1,42 (m, 2H); 1,90 (m, 2H); 3,98 (m, 4H); 9,58 (s, 1H)

16. 2-(1-Ethenylcyclopropyl)-2-propyl-1,3-dioxolan **18**

Man setzt 4,2 g **17** analog 6. um und erhält 4,15 g der Titelverbindung **18** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,54 ppm (m, 2H); 0,80 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,40 (m, 2H); 1,75 (m, 2H); 3,96 (m, 4H); 4,94 (d, 1H); 4,95 (d, 1H); 6,23 (dd, 1H)

- 30 17. 1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan-ethanol **19**

Man setzt 4,15 g **18** analog 7. um und erhält 2,71 g der Titelverbindung **19** als farbloses Öl.

- 35  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,22 ppm (m, 2H); 0,69 (m, 2H); 0,94 (t, 3H); 3,65 (t, OH); 3,70 (m, 2H); 3,94 (m, 4H)



18. 4-Methylbenzolsulfonsäure 2-[1-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]ethylester **20**

Man setzt 1,85 g **19** analog 8. um und erhält 1,41 g der Titelverbindung **20** als farbloses Öl.

- 5  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,20 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,70 (t, 2H); 2,45 (s, 3H); 3,80 (m, 4H); 4,26 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,80 (d, 2H)

19. 2-[1-[2-(Phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-2-propyl-1,3-dioxolan **21**

- 10 Man setzt 1,41 g **20** analog 9. um und erhält 980 mg der Titelverbindung **21** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,23 ppm (m, 2H); 0,65 (m, 2H); 0,92 (t, 3H); 1,75 (t, 2H); 3,12 (t, 2H); 3,94 (m, 4H); 7,30 (m, 5H)

15

20. 2-[1-[2-(Phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-2-propyl-1,3-dioxolan **22**

Man setzt 910 mg **21** analog 10. um und erhält 722 mg der Titelverbindung **22** als farbloses Öl.

20

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,18 ppm (m, 2H); 0,62 (m, 2H); 0,86 (t, 3H); 1,32 (m, 2H); 1,58 (m, 2H); 1,72 (m, 2H); 3,40 (m, 2H); 3,81 (m, 4H); 7,57 (t, 2H); 7,65 (t, 1H); 7,90 (d, 2H)

21. 3-Oxoheptansäuremethylester **23**

Man setzt 118 ml Acetessigsäuremethylester **3** mit *n*-Iodpropan analog 11. um und erhält 135 g der Titelverbindung **23** als farbloses Öl.

- 30  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,91 ppm (t, 3H); 1,32 (hex, 2H); 1,59 (quint, 2H); 2,53 (t, 2H); 3,47 (s, 2H); 3,75 (s, 3H)

22. 1-Oxopentylcyclopropan-carbonsäuremethylester **24**

- 35 Man setzt 135 g **23** analog 2. um und erhält 123 g der Titelverbindung **24** als farbloses Öl.



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,90 ppm (t, 3H); 1,30 (hex, 2H); 1,42 (s, 4H); 1,58 (quint, 2H); 2,83 (t, 2H); 3,72 (s, 3H)

23. 1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanecarbonsäuremethylester **25**

5

Man setzt 59 g **24** analog 3. um und erhält 45 g der Titelverbindung **25** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,89 ppm (t, 3H); 1,00 (m, 2H); 1,12 (m, 2H); 1,30 (m, 4H); 2,05 (m, 2H); 3,68 (s, 3H); 3,96 (m, 4H)

10

24. 1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanmethanol **26**

Man setzt 25 g **25** analog 4. um und erhält 16,8 g der Titelverbindung **26** als farbloses Öl.

15

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,40 ppm (m, 2H); 0,69 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,32 (m, 4H); 1,84 (m, 2H); 3,02 (brs, OH); 3,50 (brs, 2H); 3,97 (m, 4H)

25. 1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropancarbaldehyd **27**

20

Man setzt 16,3 g **26** analog 5. um und erhält 16,0 g der Titelverbindung **27** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,90 ppm (t, 3H); 1,10 (s, 4H); 1,33 (m, 4H); 1,90 (m, 2H); 3,98 (m, 4H); 9,58 (s, 1H)

26. 2-Butyl-2-(1-ethenylcyclopropyl)-1,3-dioxolan **28**

Man setzt 5,0 g **27** analog 6. um und erhält 3,89 g der Titelverbindung **28** als farbloses Öl.

30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,54 ppm (m, 2H); 0,80 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,30 (m, 4H); 1,79 (m, 2H); 3,94 (m, 4H); 4,94 (d, 1H); 4,95 (d, 1H); 6,22 (dd, 1H)

27. 1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanethanol **29**

35

Man setzt 1,51 g **28** analog 7. um und erhält 1,10 g der Titelverbindung **29** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,22 ppm (m, 2H); 0,69 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,31 (m, 4H); 1,60 (t, 2H); 1,83 (m, 2H); 3,63 (brs, OH); 3,70 (m, 2H); 3,94 (m, 4H)





28. 4-Methylbenzolsulfonsäure 2-[1-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]ethylester **30**

Man setzt 1,10 g **29** analog 8. um und erhält 1,05 g der Titelverbindung **30** als farbloses Öl.

5  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,20 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,70 (t, 2H); 2,47 (s, 3H); 3,80 (m, 4H); 4,24 (t, 2H); 7,33 (d, 2H); 7,79 (d, 2H)

29. 2-Butyl-2-[1-[2-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **31**

10 Man setzt 1,05 g **30** analog 9. um und erhält 675 mg der Titelverbindung **31** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,23 ppm (m, 2H); 0,64 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,30 (m, 4H); 1,72 (m, 4H); 3,11 (m, 2H); 3,91 (m, 4H); 7,28 (m, 5H)

15

30. 2-Butyl-2-[1-[2-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **32**

Man setzt 1,15 g **31** analog 10. um und erhält 913 mg der Titelverbindung **32** als farbloses Öl.

20

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,19 ppm (m, 2H); 0,64 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,28 (m, 6H); 1,72 (m, 2H); 3,40 (m, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,68 (t, 1H); 7,92 (d, 2H)

31. 3-Oxooctansäuremethylester **33**

Man setzt 23 g Acetessigsäuremethylester **3** mit *n*-Iodbutan analog 11. um und erhält 29,4 g der Titelverbindung **33** als farbloses Öl.

30  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,90 ppm (t, 3H); 1,29 (m, 4H); 1,60 (m, 2H); 2,52 (t, 2H); 3,46 (s, 2H); 3,73 (s, 3H)

32. 1-Oxohexylcyclopropanecarbonsäuremethylester **34**

Man setzt 18,3 g **33** analog 2. um und erhält 15,2 g der Titelverbindung **34** als farbloses Öl.

35

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,89 ppm (t, 3H); 1,30 (m, 4H); 1,45 (s, 4H); 1,60 (m, 2H); 2,81 (t, 2H); 3,75 (s, 3H)

33. 1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanecarbonsäuremethylester **35**

Man setzt 15,1 g **34** analog **3**. um und erhält 13,2 g der Titelverbindung **35** als farbloses Öl.

5  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,89 ppm (t, 3H); 1,00 (m, 2H); 1,14 (m, 2H); 1,30 (m, 6H); 2,05 (m, 2H); 3,69 (s, 3H); 3,92 (m, 4H)

34. 1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanmethanol **36**

10 Man setzt 10,0 g **35** analog **4**. um und erhält 7,3 g der Titelverbindung **36** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,40 ppm (m, 2H); 0,69 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,33 (m, 6H); 1,85 (m, 2H); 3,01 (t, OH); 3,50 (d, 2H); 3,97 (m, 4H)

15 35. 1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropancarbaldehyd **37**

Man setzt 7,3 g **36** analog **5**. um und erhält 5,9 g der Titelverbindung **37** als farbloses Öl.

20  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,89 ppm (t, 3H); 1,10 (s, 4H); 1,24-1,47 (m, 6H); 1,90 (m, 2H); 3,98 (m, 4H); 9,58 (s, 1H)

36. 2-(1-Ethenylcyclopropyl)-2-pentyl-1,3-dioxolan **38**

Man setzt 5,3 g **37** analog **6**. um und erhält 1,98 g der Titelverbindung **38** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,53 ppm (m, 2H); 0,80 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,20-1,45 (m, 6H); 1,77 (m, 2H); 3,96 (m, 4H); 4,96 (d, 1H); 4,97 (d, 1H); 6,23 (dd, 1H)

37. 1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanethanol **39**

30

Man setzt 1,70 g **38** analog **7**. um und erhält 1,20 g der Titelverbindung **39** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,70 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,22-1,43 (m, 6H); 1,62 (m, 2H); 1,85 (m, 2H); 3,57 (brs, OH); 3,70 (m, 2H); 3,94 (m, 4H)

35



38. 4-Methylbenzolsulfonsäure 2-[1-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]ethylester **40**

Man setzt 456 mg **39** analog 8. um und erhält 620 mg der Titelverbindung **40** als farbloses Öl.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,20 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,29 (m, 6H); 1,63 (m, 2H); 1,72 (t, 2H); 2,47 (s, 3H); 3,80 (m, 4H); 4,25 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,80 (d, 2H)

10 39. 2-Pentyl-2-[1-[2-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **41**

Man setzt 610 mg **40** analog 9. um und erhält 499 mg der Titelverbindung **41** als farbloses Öl.

15  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,21 ppm (m, 2H); 0,63 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,19-1,42 (m, 6H); 1,72 (m, 4H); 3,10 (m, 2H); 3,90 (m, 4H); 7,30 (m, 5H)

40. 2-Pentyl-2-[1-[2-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **42**

20 Man setzt 318 mg **41** analog 10. um und erhält 287 mg der Titelverbindung **42** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,17 ppm (m, 2H); 0,62 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 1,23 (m, 6H); 1,58 (m, 2H); 1,70 (m, 2H); 3,39 (m, 2H); 3,83 (m, 4H); 7,59 (t, 2H); 7,67 (t, 1H); 7,92 (d, 2H)

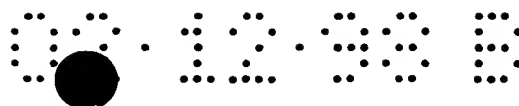
41. 3-Oxononansäuremethylester **43**

30 Man setzt 53,5 ml Acetessigsäuremethylester **3** mit *n*-Iodpentan analog 11. um und erhält 87,9 g der Titelverbindung **43** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,88 ppm (t, 3H); 1,29 (m, 6H); 1,60 (m, 2H); 2,53 (t, 2H); 3,45 (s, 2H); 3,74 (s, 3H)

35 42. 1-Oxoheptylcyclopropan-carbonsäuremethylester **44**

Man setzt 87,9 g **43** analog 2. um und erhält 99,6 g der Titelverbindung **44** als farbloses Öl.



$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,88 ppm (t, 3H); 1,29 (m, 6H); 1,45 (s, 4H); 1,58 (m, 2H); 2,82 (t, 2H); 3,72 (s, 3H)

43. 1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanecarbonsäuremethylester **45**

5

Man setzt 102,4 g **44** analog 3. um und erhält 85,86 g der Titelverbindung **45** als farbloses Öl.

10  $^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,89 ppm (t, 3H); 1,00 (m, 2H); 1,15 (m, 2H); 1,30 (m, 8H); 2,05 (m, 2H); 3,67 (s, 3H); 3,94 (m, 4H)

44. 1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanmethanol **46**

15 Man setzt 63,45 g **45** analog 4. um und erhält 51,92 g der Titelverbindung **46** als farbloses Öl.

$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,40 ppm (m, 2H); 0,70 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,32 (m, 8H); 1,87 (m, 2H); 3,01 (brs, OH); 3,51 (d, 2H); 3,97 (m, 4H)

20 45. 1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropancarbaldehyd **47**

Man setzt 10 g **46** analog 5. um und erhält 7,9 g der Titelverbindung **47** als farbloses Öl.

$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,89 ppm (t, 3H); 1,10 (s, 4H); 1,29 (m, 8H); 1,90 (m, 2H); 3,97 (m, 4H); 9,60 (s, 1H)

46. 2-(1-Ethenylcyclopropyl)-2-hexyl-1,3-dioxolan **48**

Man setzt 5,65 g **47** analog 6. um und erhält 4,9 g der Titelverbindung **48** als farbloses Öl.

30

$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,57 ppm (m, 2H); 0,80 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,32 (m, 8H); 1,78 (m, 2H); 3,95 (m, 4H); 4,98 (d, 1H); 4,99 (d, 1H); 6,23 (dd, 1H)

47. 1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanethanol **49**

35

Man setzt 3,6 g **48** analog 7. um und erhält 2,9 g der Titelverbindung **49** als farbloses Öl.



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,22 ppm (m, 2H); 0,69 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,30 (m, 8H); 1,60 (t, 2H); 1,85 (m, 2H); 3,57 (brs, OH); 3,69 (m, 2H); 3,95 (m, 4H)

48. 4-Methylbenzolsulfonsäure 2-[1-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]ethylester **50**

5

Man setzt 2,1 g **49** analog 8. um und erhält 2,3 g der Titelverbindung **50** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,22 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,29 (m, 8H); 1,68 (m, 2H); 1,73 (t, 2H); 2,48 (s, 3H); 3,84 (m, 4H); 4,29 (t, 2H); 7,38 (d, 2H); 7,82 (d, 2H)

10

49. 2-Hexyl-2-[1-[2-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **51**

Man setzt 2,3 g **50** analog 9. um und erhält 1,98 g der Titelverbindung **51** als farbloses Öl.

15

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,20 ppm (m, 2H); 0,61 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,19-1,42 (m, 8H); 1,73 (m, 4H); 3,10 (m, 2H); 3,91 (m, 4H); 7,30 (m, 5H)

50. 2-Hexyl-2-[1-[2-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **52**

20

Man setzt 1,98 g **51** analog 10. um und erhält 1,50 g der Titelverbindung **52** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,18 ppm (m, 2H); 0,63 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,28 (m, 8H); 1,58 (m, 2H); 1,72 (m, 2H); 3,40 (m, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,67 (t, 1H); 7,92 (d, 2H)

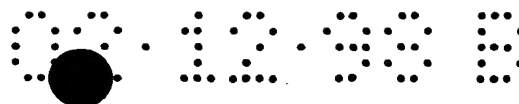
51. 3-Oxodecansäuremethylester **53**

30

Man setzt 30 ml Acetessigsäuremethylester **3** mit *n*-Iodhexan analog 11. um und erhält 57,8 g der Titelverbindung **53** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,88 ppm (t, 3H); 1,29 (m, 6H); 1,60 (m, 2H); 2,53 (t, 2H); 3,45 (s, 2H); 3,74 (s, 3H)

35



52. 1-Oxoocetyl-cyclopropan-carbonsäuremethylester **54**

Man setzt 57,8 g **53** analog 2. um und erhält 62,6 g der Titelverbindung **54** als farbloses Öl.

- 5  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,88 ppm (t, 3H); 1,30 (m, 10H); 1,40 (s, 4H); 2,82 (t, 2H); 3,68 (s, 3H)

53. 1-(2-Heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-cyclopropan-carbonsäuremethylester **55**

- 10 Man setzt 16,2 g **54** analog 3. um und erhält 13,9 g der Titelverbindung **55** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,89 ppm (t, 3H); 1,00 (m, 2H); 1,12 (m, 2H); 1,30 (m, 10H); 2,05 (m, 2H); 3,68 (s, 3H); 3,93 (m, 4H)

- 15 54. 1-(2-Heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-cyclopropan-methanol **56**

Man setzt 9,6 g **55** analog 4. um und erhält 7,9 g der Titelverbindung **56** als farbloses Öl.

- 20  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,40 ppm (m, 2H); 0,70 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,30 (m, 10H); 1,87 (m, 2H); 3,00 (d, OH); 3,51 (d, 2H); 3,98 (m, 4H)

55. 1-(2-Heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-cyclopropan-carbaldehyd **57**

Man setzt 11,4 g **56** analog 5. um und erhält 7,6 g der Titelverbindung **57** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,89 ppm (t, 3H); 1,10 (s, 4H); 1,30 (m, 10H); 1,90 (m, 2H); 3,98 (m, 4H); 9,58 (s, 1H)

56. 2-(1-Ethenylcyclopropyl)-2-heptyl-1,3-dioxolan **58**

30

Man setzt 3,2 g **57** analog 6. um und erhält 2,4 g der Titelverbindung **58** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,54 ppm (m, 2H); 0,80 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,30 (m, 10H); 1,78 (m, 2H); 3,95 (m, 4H); 4,95 (d, 1H); 4,96 (d, 1H); 6,23 (dd, 1H)

35



57. 1-(2-Heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropanethanol **59**

Man setzt 2,4 g **58** analog 7. um und erhält 1,8 g der Titelverbindung **59** als farbloses Öl.

5  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,70 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,30 (m, 10H); 1,61 (t, 2H); 1,84 (m, 2H); 3,57 (brs, OH); 3,70 (m, 2H); 3,95 (m, 4H)

58. 4-Methylbenzolsulfonsäure 2-[1-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]ethylester **60**

10 Man setzt 1,6 g **59** analog 8. um und erhält 1,34 g der Titelverbindung **60** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,30 (m, 10H); 1,68 (m, 2H); 1,75 (t, 2H); 2,47 (s, 3H); 3,86 (m, 4H); 4,30 (t, 3H); 7,37 (d, 2H); 7,79 (d, 2H)

15

59. 2-Heptyl-2-[1-[2-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **61**

Man setzt 920 mg **60** analog 9. um und erhält 743 mg der Titelverbindung **61** als farbloses Öl.

20

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,20 ppm (m, 2H); 0,58 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,30 (m, 10H); 1,72 (m, 4H); 3,08 (m, 2H); 3,91 (m, 4H); 7,30 (m, 5H)

60. 2-Heptyl-2-[1-[2-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **62**

Man setzt 450 mg **61** analog 10. um und erhält 356 mg der Titelverbindung **62** als farbloses Öl.

30  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,18 ppm (m, 2H); 0,63 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,27 (m, 10H); 1,58 (m, 2H); 1,71 (m, 2H); 3,39 (m, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,60 (t, 2H); 7,68 (t, 1H); 7,92 (d, 2H)



### Beispiel 1

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **66**

5

61. Aus 0,18 ml Diisopropylamin und 0,57 ml *n*-Butyllithium-Lösung (2.5 M in Hexan) wird in 20 ml THF bei -78°C unter Stickstoff Lithiumdiisopropylamid bereitet. Dazu tropft man 380 mg des Sulfons **12** in 1 ml THF und rührt 30 min bei -78°C nach. Anschließend werden 200 mg des Aldehydes **2** in 0,5 ml THF zugegeben und es wird weitere 30 min nachgerührt. Man quencht mit Natriumchlorid-Lösung, extrahiert mit Diethylether, wäscht mit Natriumchlorid-Lösung, trocknet über Natriumsulfat und engt ein. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 189 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **63** als farbloser Schaum anfallen.

15

62. Man legt 150 mg **63** in 5 ml Methanol unter Stickstoff vor und gibt 10 ml gesättigter, methanolischer Dinatriumhydrogenphosphat-Lösung zu und rührt 15 min bei Raumtemperatur. Anschließend werden 650 mg Natriumamalgam (5%) zugegeben und es wird 1 h nachgerührt. Man dekantiert vom entstandenen Quecksilber ab und extrahiert das Reaktionsgemisch mit Dichlormethan. Nach Waschen der organischen Phase mit Natriumchlorid-Lösung wird über Natriumsulfat getrocknet, das Solvens entfernt und der Rückstand an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei nacheinander 65 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **64** und 70 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **65** als farblose Schäume anfallen.

20

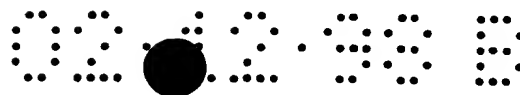
<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **64**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,25 (m, 2H); 0,48 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,85 (s, 18H); 0,98 (d, 3H); 1,32 (s, 3H); 3,80 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,20 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)  
**65**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,23 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,58 (m, 2H); 0,85 (d, 3H); 0,85 (s, 18H); 1,32 (s, 3H); 3,55 (m, 1H); 3,82 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

30

35

63. Man löst 35 mg **64** in 10 ml Dichlormethan/Methanol (1:9) und rührt unter Stickstoff bei Raumtemperatur mit 350 mg Dowex-Ionentauscher (aktiviert) für 48 h. Anschließend





filtriert man, wäscht das Filtrat mit Natriumhydrogencarbonat-Lösung und Natriumchlorid-Lösung, trocknet über Natriumsulfat, engt ein und chromatographiert den Rückstand an Silicagel mit Essigester/Hexan, wobei 13 mg der Titelverbindung **66** als farbloser Schaum anfallen.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,53 ppm (s, 3H); 0,78 (m, 2H); 1,01 (d, 3H); 1,20 (m, 2H); 2,10 (s, 3H); 4,19 (m, 1H); 4,39 (m, 1H); 4,98 (s, 1H); 5,30 (s, 1H); 5,32 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

## 10 Beispiel 2

64. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **67**

15 Man setzt 11 mg **65** in Analogie zu 63. um und erhält 4,4 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,55 ppm (s, 3H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 0,90 (m, 4H); 2,08 (s, 3H); 3,57 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,97 (s, 1H); 5,30 (s, 1H);  
20 6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

## Beispiel 3

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **71**

65. Man setzt 573 mg des Aldehydes **2** mit 700 mg des Sulfons **22** in Analogie zu 61. um und erhält 687 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-23-phenylsulfonyl-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **68** als farblosen Schaum.  
30

66. 500 mg **68** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 189 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **69** und 156 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **70** als farblose Schäume anfallen.  
35

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **69**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,23 (m, 2H); 0,48 (m, 2H); 0,51 (s, 3H); 0,86 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 3,89 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,20 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,22 (d, 1H)

**70**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,23 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,60 (m, 2H); 0,83 (t, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,90 (s, 18H); 3,61 (m, 1H); 3,88 (m, 4H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

67. Man behandelt 180 mg **69** analog **63**. und erhält 85 mg der Titelverbindung **71** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,52 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,00 (d, 3H); 1,15 (m, 2H); 1,51 (hex, 2H); 2,37 (t, 2H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,30 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

#### Beispiel 4

68. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **72**

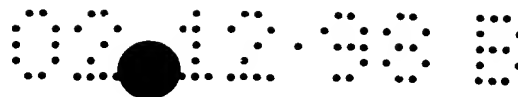
Man setzt 140 mg **70** in Analogie zu **63**. um und erhält 39 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,53 ppm (s, 3H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 0,90 (m, 4H); 2,38 (t, 2H); 3,56 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

#### Beispiel 5

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **76**

69. Man setzt 573 mg des Aldehydes **2** mit 300 mg des Sulfons **32** in Analogie zu **61**. um und erhält 420 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-23-phenylsulfonyl-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **73** als farblosen Schaum.



70. 250 mg **73** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 98 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **74** und 82 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **75** als farblose Schäume anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **74**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,21 (m, 2H); 0,47 (m, 2H); 0,51 (s, 3H); 0,86 (s, 18H); 0,88 (t, 3H); 0,98 (d, 3H); 3,86 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,18 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,22 (d, 1H).  
**75**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,21 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,58 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,57 (m, 1H); 3,86 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,22 (d, 1H).

71. Man behandelt 65 mg **74** analog 63. und erhält 28 mg der Titelverbindung **76** als farblosen Schaum.

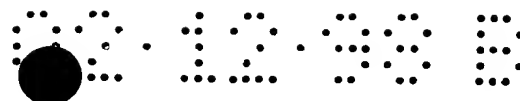
<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,53 ppm (s, 3H); 0,71 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,00 (d, 3H); 1,10 (m, 2H); 2,38 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,29 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,37 (d, 1H).

### Beispiel 6

72. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **77**

Man setzt 82 mg **75** in Analogie zu 63. um und erhält 34 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 0,90 (m, 4H); 2,36 (t, 2H); 3,55 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,37 (d, 1H).



### Beispiel 7

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **81**

5

73. Man setzt 171 mg des Aldehydes **2** mit 210 mg des Sulfons **42** in Analogie zu 61. um und erhält 194 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **78** als farblosen Schaum.

10

74. 175 mg **78** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 65 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **79** und 40 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **80** als farblose Schäume anfallen.

15

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **79**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,22 (m, 2H); 0,45 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,85 (s, 18H); 0,85 (t, 3H); 0,98 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,18 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

20

**80**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,22 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,58 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,56 (m, 1H); 3,86 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,22 (d, 1H)

75. Man behandelt 64 mg **79** analog 63. und erhält 26 mg der Titelverbindung **81** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,53 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 1,10 (m, 2H); 2,37 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,30 (s, 1H); 5,31 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

30

### Beispiel 8

76. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **82**

35

Man setzt 35 mg **80** in Analogie zu 63. um und erhält 174 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,55 ppm (s, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,90 (t, 3H); 0,91 (m, 4H); 2,37 (t, 2H); 3,56 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

## 5 Beispiel 9

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **86**

10 77. Man setzt 573 mg des Aldehydes **2** mit 1,07 g des Sulfons **52** in Analogie zu 61. um und erhält 432 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **83** als farblosen Schaum.

15 78. 432 mg **83** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 93 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **84** und 48 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **85** als farblose Schäume anfallen.

20

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ): **84**:  $\delta$  = 0,03 ppm (s, 12H); 0,20 (m, 2H); 0,46 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,85 (s, 18H); 0,88 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,20 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,22 (d, 1H)

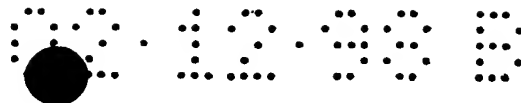
**85**:  $\delta$  = 0,03 ppm (s, 12H); 0,20 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,55 (m, 1H); 3,84 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

79. Man behandelt 93 mg **84** analog 63. und erhält 31 mg der Titelverbindung **86** als farblosen Schaum.

30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,53 ppm (s, 3H); 0,69 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,00 (d, 3H); 1,08 (m, 2H); 2,36 (t, 2H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,27 (s, 1H); 5,27 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

35



### Beispiel 10

80. (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **87**

5

Man setzt 48 mg **85** in Analogie zu 63. um und erhält 16 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,53 ppm (s, 3H); 0,86 (d, 3H); 0,88 (t, 3H); 0,90 (m, 4H); 2,35 (t, 2H); 3,55 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

### Beispiel 11

15 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **91**

81. Man setzt 460 mg des Aldehydes **2** mit 600 mg des Sulfons **62** in Analogie zu 61. um und erhält 532 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **88** als farblosen Schaum.

82. 500 mg **88** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 145 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **89** und 158 mg (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **90** als farblose Schäume anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **89**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,21 (m, 2H); 0,45 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,87 (s, 18H); 0,87 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,20 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,22 (d, 1H)  
**90**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,21 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,54 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,54 (m, 1H); 3,84 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

35

83. Man behandelt 121 mg **89** analog 63. und erhält 52 mg der Titelverbindung **91** als farblosen Schaum.



$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,52 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 1,10 (m, 2H); 2,36 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,30 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

## 5 Beispiel 12

84. (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **92**

10 Man setzt 130 mg **90** in Analogie zu 63. um und erhält 41 mg der Titelverbindung **92** als farblosen Schaum.

$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,55 ppm (s, 3H); 0,86 (d, 3H); 0,87 (t, 3H); 0,90 (m, 4H); 2,36 (t, 2H); 3,55 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,27 (s, 1H);  
15 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

## Synthese der Ausgangsverbindungen in der 24-Methylen-24-homo-Reihe

85. (E)-3-[1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propensäuremethylester **93**

20

Man legt 3,2 g Natriumhydrid-Suspension (60% in Paraffinöl) in 750 ml THF vor, kühlt unter Stickstoff auf 0°C und gibt 10,9 g Dimethylphosphonoessigsäuremethylester hinzu. Anschließend werden 7,5 g des Aldehydes **7** in 15 ml THF zugetropft und es wird bei Raumtemperatur für 2 h gerührt. Nun quencht man vorsichtig mit Natriumchlorid-Lösung, extrahiert mit Essigester, wäscht mit Natriumchlorid-Lösung, trocknet über Natriumsulfat und entfernt das Solvens. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 9,5 g der Titelverbindung **93** als farbloses Öl anfallen.

$^1\text{H}$ -NMR (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,73 ppm (m, 2H); 1,09 (m, 2H); 1,45 (s, 3H); 3,72 (s, 3H); 3,95 (m, 4H); 5,79 (d, 1H); 7,18 (d, 1H)  
30

86. 3-[1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan]-1-propanol **94**

Man legt 100 ml flüssigen Ammoniak vor und gibt portionsweise 2 g Lithium hinzu.  
35 Anschließend tropft man 3,1 g **93** in 20 ml THF zu und rührt über Nacht bei Raumtemperatur nach, wobei der Ammoniak abdampft. Der Rückstand wird in Essigester aufgenommen, mit Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet,

eingengt und an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei man 1,5 g der Titelverbindung **94** als farbloses Öl erhält.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,29 ppm (m, 2H); 0,62 (m, 2H); 1,40 (s, 3H); 1,51-1,70 (m, 4H); 3,62 (t, 2H); 3,90 (m, 4H)

87. 4-Methylbenzolsulfonsäure 3-[1-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propylester **95**

Man setzt 350 mg **94** analog 8. um, wobei 405 mg der Titelverbindung **95** als farbloses Öl anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,19 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 1,32 (s, 3H); 1,44 (m, 2H); 1,79 (m, 2H); 2,46 (s, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,02 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,79 (d, 2H)

88. 2-Methyl-2-[1-[3-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **96**

Man setzt 400 mg **95** analog 9. um, wobei 380 mg der Titelverbindung **96** als farbloses Öl anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,27 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 1,38 (s, 3H); 1,61 (m, 2H); 1,76 (m, 2H); 2,92 (t, 2H); 3,89 (m, 4H); 7,28 (m, 5H)

89. 2-Methyl-2-[1-[3-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **97**

Man setzt 375 mg **96** analog 10. um, wobei 268 mg der Titelverbindung **97** als farbloses Öl erhalten werden.

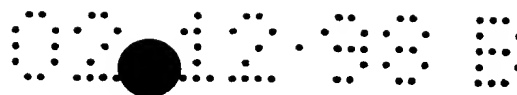
<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,20 ppm (m, 2H); 0,62 (m, 2H); 1,31 (s, 3H); 1,52 (m, 2H); 1,87 (m, 2H); 3,12 (t, 2H); 3,83 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,66 (t, 1H); 7,91 (d, 2H)

90. (E)-3-[1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propensäuremethylester **98**

Man setzt 6,0 g des Aldehydes **17** analog 85. um und erhält 6,7 g der Titelverbindung **98** als farbloses Öl.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,70 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 0,90 (m, 2H); 1,03 (m, 2H); 1,73 (m, 2H); 3,72 (s, 3H); 3,95 (m, 4H); 5,70 (d, 1H); 7,25 (d, 1H)





91. 3-[1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan]-1-propanol **99**

Man setzt 6,7 g **98** analog 86. um, wobei man 5,3 g der Titelverbindung **99** als farbloses Öl erhält.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,92 (t, 3H); 3,62 (t, 2H); 3,90 (m, 4H)

92. 4-Methylbenzolsulfonsäure 3-[1-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propylester **100**

10

Man setzt 1,3 g **99** analog 8. um, wobei 1,52 g der Titelverbindung **100** als farbloses Öl anfallen.

15

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,12 ppm (m, 2H); 0,57 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 2,47 (s, 3H); 3,83 (m, 4H); 4,02 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,79 (d, 2H)

93. 2-[1-[3-(Phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-2-propyl-1,3-dioxolan **101**

20

Man setzt 1,5 g **100** analog 9. um, wobei 1,11 g der Titelverbindung **96** als farbloses Öl anfallen.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,20 ppm (m, 2H); 0,58 (m, 2H); 0,91 (t, 3H); 2,91 (t, 2H); 3,88 (m, 4H); 7,28 (m, 5H)

94. 2-[1-[3-(Phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-2-propyl-1,3-dioxolan **102**

Man setzt 1,1 g **101** analog 10. um, wobei 785 mg der Titelverbindung **102** als farbloses Öl erhalten werden.

30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,17 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 3,10 (t, 2H); 3,85 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,67 (t, 1H); 7,90 (d, 2H)

35



95. (*E*)-3-[1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propensäuremethylester **103**

Man setzt 5,0 g des Aldehydes **27** analog 85. um und erhält 4,6 g der Titelverbindung **103** als farbloses Öl.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,70 ppm (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,04 (m, 2H); 1,30 (m, 4H); 1,79 (m, 2H); 3,72 (s, 3H); 3,96 (m, 4H); 5,71 (d, 1H); 7,25 (d, 1H)

96. 3-[1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan]-1-propanol **104**

10

Man setzt 1,5 g **103** analog 86. um, wobei man 1,09 g der Titelverbindung **104** als farbloses Öl erhält.

15

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,92 (t, 3H); 3,61 (t, 2H); 3,92 (m, 4H)

97. 4-Methylbenzolsulfonsäure 3-[1-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propylester **105**

20

Man setzt 1,09 g **104** analog 8. um, wobei 1,36 g der Titelverbindung **105** als farbloses Öl anfallen.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,12 ppm (m, 2H); 0,58 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 2,47 (s, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,02 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,80 (d, 2H)

98. 2-Butyl-2-[1-[3-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **106**

Man setzt 800 mg **105** analog 9. um, wobei 967 mg der Titelverbindung **106** als farbloses Öl anfallen.

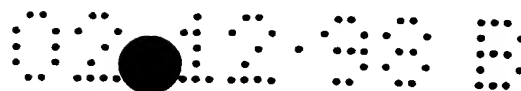
30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,20 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 2,89 (t, 2H); 3,85 (m, 4H); 7,27 (m, 5H)

99. 2-Butyl-2-[1-[3-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **107**

35

Man setzt 950 g **106** analog 10. um, wobei 634 mg der Titelverbindung **107** als farbloses Öl erhalten werden.



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,15 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 3,09 (t, 2H); 3,83 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,68 (t, 1H); 7,91 (d, 2H)

100. (*E*)-3-[1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propensäuremethylester **108**

5

Man setzt 1,8 g des Aldehydes **37** analog 85. um und erhält 1,1 g der Titelverbindung **108** als farbloses Öl.

10  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,70 ppm (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 1,03 (m, 2H); 1,30 (m, 6H); 3,72 (s, 3H); 3,95 (m, 4H); 5,71 (d, 1H); 7,24 (d, 1H)

101. 3-[1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan]-1-propanol **109**

15 Man setzt 2,68 g **108** analog 86. um, wobei man 1,57 g der Titelverbindung **109** als farbloses Öl erhält.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 3,61 (t, 2H); 3,91 (m, 4H)

20 102. 4-Methylbenzolsulfonsäure 3-[1-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propylester **110**

Man setzt 590 mg **109** analog 8. um, wobei 456 g der Titelverbindung **110** als farbloses Öl anfallen.

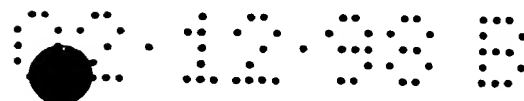
$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,18 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 2,48 (s, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,02 (t, 2H); 7,35 (d, 2H); 7,81 (d, 2H)

103. 2-Pentyl-2-[1-[3-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **111**

30

Man setzt 350 mg **110** analog 9. um, wobei 272 mg der Titelverbindung **111** als farbloses Öl anfallen.

35  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,19 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 2,87 (t, 2H); 3,85 (m, 4H); 7,28 (m, 5H)



104. 2-Pentyl-2-[1-[3-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **112**

Man setzt 245 mg **111** analog 10. um, wobei 191 mg der Titelverbindung **112** als farbloses Öl erhalten werden.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,14 ppm (m, 2H); 0,57 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 3,09 (t, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,67 (t, 1H); 7,89 (d, 2H)

105. (*E*)-3-[1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propensäuremethylester **113**

10

Man setzt 5,65 g des Aldehydes **47** analog 85. um und erhält 4,81 g der Titelverbindung **113** als farbloses Öl.

15  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,70 ppm (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,04 (m, 2H); 1,29 (m, 8H); 3,72 (s, 3H); 3,96 (m, 4H); 5,71 (d, 1H); 7,25 (d, 1H)

106. 3-[1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan]-1-propanol **114**

20 Man setzt 2,0 g **113** analog 86. um, wobei man 1,7 g der Titelverbindung **114** als farbloses Öl erhält.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,22 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 3,62 (t, 2H); 3,90 (m, 4H)

107. 4-Methylbenzolsulfonsäure 3-[1-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propylester **115**

Man setzt 1,7 mg **114** analog 8. um, wobei 1,6 g der Titelverbindung **115** als farbloses Öl anfallen.

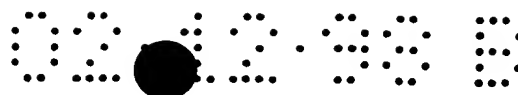
30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,20 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,91 (t, 3H); 2,49 (s, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,03 (t, 2H); 7,36 (d, 2H); 7,81 (d, 2H)

108. 2-Hexyl-2-[1-[3-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **116**

35

Man setzt 1,5 mg **115** analog 9. um, wobei 1,37 g der Titelverbindung **116** als farbloses Öl anfallen.



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,19 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 2,87 (t, 2H); 3,85 (m, 4H); 7,30 (m, 5H)

109. 2-Hexyl-2-[1-[3-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **117**

5

Man setzt 654 mg **116** analog 10. um, wobei 630 mg der Titelverbindung **117** als farbloses Öl erhalten werden.

10  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,14 ppm (m, 2H); 0,58 (m, 2H); 0,86 (t, 3H); 3,09 (t, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,57 (t, 2H); 7,65 (t, 1H); 7,89 (d, 2H)

110. (E)-3-[1-(2-Heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propensäuremethylester **118**

15 Man setzt 2,2 g des Aldehydes **57** analog 85. um und erhält 1,7 g der Titelverbindung **118** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,70 ppm (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,04 (m, 2H); 1,29 (m, 10H); 3,72 (s, 3H); 3,95 (m, 4H); 5,71 (d, 1H); 7,25 (d, 1H)

20 111. 3-[1-(2-Heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropan]-1-propanol **119**

Man setzt 1,6 g **118** analog 86. um, wobei man 987 mg der Titelverbindung **119** als farbloses Öl erhält.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,23 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 3,62 (t, 2H); 3,90 (m, 4H)

112. 4-Methylbenzolsulfonsäure 3-[1-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]propylester **120**

30

Man setzt 900 mg **119** analog 8. um, wobei 1,3 g der Titelverbindung **120** als farbloses Öl anfallen.

35  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,22 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 2,48 (s, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,03 (t, 2H); 7,37 (d, 2H); 7,81 (d, 2H)



113. 2-Heptyl-2-[1-[3-(phenylsulfanyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **121**

Man setzt 1,3 mg **120** analog 9. um, wobei 921 mg der Titelverbindung **121** als farbloses Öl anfallen.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,22 ppm (m, 2H); 0,62 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 2,90 (t, 2H); 3,85 (m, 4H); 7,30 (m, 5H)

114. 2-Heptyl-2-[1-[3-(phenylsulfonyl)ethyl]cyclopropyl]-1,3-dioxolan **122**

10

Man setzt 456 mg **121** analog 10. um, wobei 376 mg der Titelverbindung **122** als farbloses Öl erhalten werden.

15  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,17 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 3,10 (t, 2H); 3,82 (m, 4H); 7,58 (t, 2H); 7,67 (t, 1H); 7,90 (d, 2H)

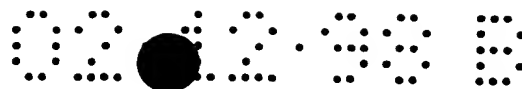
**Beispiel 13**

20 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24*a*-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **126**

115. Man setzt 343 mg des Aldehydes **2** mit 260 mg des Sulfons **97** analog 61. um und erhält 402 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-24*a*-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **123** als farblosen Schaum.

30 116. Man setzt 400 mg **123** in Analogie zu 62. um, wobei nacheinander 123 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24*a*-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **124** und 70 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24*a*-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **125** als farblose Schäume anfallen.

35  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ): **124**:  $\delta$  = 0,03 ppm (s, 12H); 0,23 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,55 (d, 2H); 0,86 (s, 18H); 0,86 (d, 3H); 1,32 (s, 3H); 3,83 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,22 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)



**125:**  $\delta$  = 0,04 ppm (s, 12H); 0,23 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,85 (d, 3H); 0,86 (s, 18H); 1,32 (s, 3H); 3,61 (m, 1H); 3,82 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

- 5    117. Man setzt 98 mg **124** analog 63. um, wobei man 43 mg der Titelverbindung **126** als farblosen Schaum erhält.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 0,53 ppm (s, 3H); 0,78 (m, 2H); 1,00 (d, 3H); 1,20 (m, 2H); 2,00 (s, 3H); 4,19 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,99 (s, 1H); 5,28 (m, 2H); 5,30 (s, 1H);  
10    6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

#### Beispiel 14

- 15    118. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **127**

Man setzt 61 mg **125** in Analogie zu 63. um und erhält 24 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

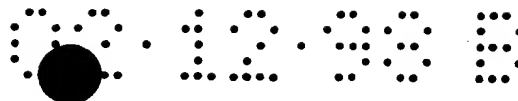
- 20    <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 0,56 ppm (s, 3H); 0,80 (m, 2H); 0,86 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 2,03 (s, 3H); 3,67 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,99 (s, 1H); 5,32 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

#### Beispiel 15

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **131**

- 30    119. Man setzt 570 mg des Aldehydes **2** mit 780 mg des Sulfons **102** in Analogie zu 61. um und erhält 606 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-23-phenylsulfonyl-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **128** als farblosen Schaum.

- 35    120. 600 mg **128** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 230 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **129** und 186 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-



yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **130** als farblose Schäume anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **129**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,50 (m, 2H); 0,51 (s, 3H); 0,84 (s, 18H); 0,85 (t, 3H); 0,96 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,25 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)  
**130**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,19 (m, 2H); 0,50 (s, 3H); 0,56 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,57 (m, 1H); 3,86 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,81 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

121. Man behandelt 220 mg **129** analog 63. und erhält 73 mg der Titelverbindung **131** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,56 ppm (s, 3H); 0,73 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,00 (d, 3H); 1,11 (m, 2H); 2,26 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,35 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

#### Beispiel 16

122. (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **132**

Man setzt 180 mg **130** in Analogie zu 63. um und erhält 38 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

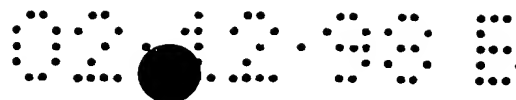
<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,53 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,12 (m, 2H); 2,19 (t, 2H); 3,62 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

#### Beispiel 17

(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **136**

123. Man setzt 286 mg des Aldehydes **2** mit 390 mg des Sulfons **107** in Analogie zu 61. um und erhält 325 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-23-





phenylsulfonyl-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **133** als farblosen Schaum.

124. 200 mg **133** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 85 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **134** und 70 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **135** als farblose Schäume anfallen.

10

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **134**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,51 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,86 (s, 18H); 0,87 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,18 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,22 (d, 1H)

**135**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,22 (m, 2H); 0,55 (s, 3H); 0,58 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,68 (m, 1H); 3,90 (m, 4H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

15

125. Man behandelt 43 mg **134** analog 63. und erhält 23 mg der Titelverbindung **136** als farblosen Schaum.

20

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,98 (d, 3H); 1,10 (m, 2H); 2,27 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,28 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

### Beispiel 18

126. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **137**

30 Man setzt 48 mg **135** in Analogie zu 63. um und erhält 23 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,71 (m, 2H); 0,87 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,12 (m, 4H); 2,23 (t, 2H); 3,64 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

35

## Beispiel 19

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **141**

5

127. Man setzt 286 mg des Aldehydes **2** mit 185 mg des Sulfons **112** in Analogie zu 61. um und erhält 187 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **138** als farblosen Schaum.

10

128. 125 mg **138** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 35 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **139** und 27 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **140** als farblose Schäume anfallen.

15

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **139**: δ = 0,04 ppm (s, 12H); 0,17 (m, 2H); 0,52 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,86 (s, 18H); 0,87 (t, 3H); 0,98 (d, 3H); 3,84 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,24 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

20

**140**: δ = 0,04 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,62 (m, 1H); 3,84 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

129. Man behandelt 35 mg **139** analog 63. und erhält 16 mg der Titelverbindung **141** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ = 0,56 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,98 (d, 3H); 1,09 (m, 2H); 2,23 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,97 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,29 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

30

## Beispiel 20

130. (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **142**

5

Man setzt 25 mg **140** in Analogie zu 63. um und erhält 11 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

10 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,71 (m, 2H); 0,87 (d, 3H); 0,87 (t, 3H); 1,14 (m, 2H); 2,23 (t, 2H); 3,65 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

## Beispiel 21

15 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **146**

20 131. Man setzt 573 mg des Aldehydes **2** mit 630 mg des Sulfons **117** in Analogie zu 61. um und erhält 599 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **143** als farblosen Schaum.

132. 500 mg **143** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 156 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **144** und 98 mg (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **145** als farblose Schäume anfallen.

30 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **144**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,19 (m, 2H); 0,48 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,85 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 0,98 (d, 3H); 3,86 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,25 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)  
**145**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,19 (m, 2H); 0,55 (s, 3H); 0,56 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 0,89 (d, 3H); 0,90 (s, 18H); 3,63 (m, 1H); 3,84 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H);  
 35 5,16 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)



133. Man behandelt 95 mg **144** analog 63. und erhält 27 mg der Titelverbindung **146** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,71 (m, 2H); 0,86 (t, 3H); 1,00 (d, 3H); 1,12 (m, 2H); 2,22 (t, 2H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,25 (s, 1H); 5,25 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

### Beispiel 22

134. (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **147**

Man setzt 43 mg **145** in Analogie zu 63. um und erhält 14 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,73 (m, 2H); 0,85 (d, 3H); 0,86 (t, 3H); 1,13 (m, 2H); 2,21 (t, 2H); 3,64 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

### Beispiel 23

(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **151**

135. Man setzt 200 mg des Aldehydes **2** mit 200 mg des Sulfons **122** in Analogie zu 61. um und erhält 272 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-23-phenylsulfonyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **148** als farblosen Schaum.

136. 272 mg **148** werden analog 62. umgesetzt, wobei nacheinander 78 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen **149** und 110 mg (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-heptyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-22-ol **150** als farblose Schäume anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): **149**: δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,20 (m, 2H); 0,50 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,89 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 3,86 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,25 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

**150**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,52 (s, 3H); 0,52 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,88 (d, 3H); 0,89 (s, 18H); 3,60 (m, 1H); 3,83 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

137. Man behandelt 70 mg **149** analog 63. und erhält 27 mg der Titelverbindung **151** als farblosen Schaum.

10

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 0,99 (d, 3H); 1,10 (m, 2H); 2,22 (t, 2H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,30 (m, 2H); 5,99 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

#### 15 Beispiel 24

138. (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*,22*S*)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-24*a*-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol **152**

20 Man setzt 110 mg **150** in Analogie zu 63. um und erhält 38 mg der Titelverbindung als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 0,89 (d, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,12 (m, 2H); 2,22 (t, 2H); 3,63 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,37 (d, 1H)

#### Ausgangsmaterialien in der 24-Hydroxymethylen-24*a*,24*b*-dihomo-Reihe

139. (E)-4-[1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]-3-buten-2-on **153**

30

Man legt 13,8 g Lithiumchlorid (wasserfrei) in 120 ml Acetonitril unter Stickstoff vor und gibt nacheinander 49,8 ml Oxopropylphosphonsäuredimethylester, 51,3 ml Diisopropylethylamin und 5,4 g des Aldehydes **7** zu. Man rührt 18 h bei Raumtemperatur und gibt dann Natriumchlorid-Lösung hinzu. Es wird mit Essigester extrahiert, mit Natriumchlorid-Lösung gewaschen und über Natriumsulfat getrocknet. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 5,3 g der Titelverbindung als farbloses Öl anfallen.

35



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,75 ppm (m, 2H); 1,10 (m, 2H); 1,42 (s, 3H); 2,25 (s, 3H); 3,96 (m, 4H); 6,00 (d, 1H); 7,10 (d, 1H)

140. 4-[1-(2-Methyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]butan-2-on **154**

5

Man löst 1,23 g **153** in THF und fügt im Argon-Strom 200 mg Platin(IV)oxid zu. Mittels einer Hydrierapparatur hydriert man nun bis kein Wasserstoff mehr verbraucht wird, spült mit Stickstoff, filtriert und engt ein. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatografiert, wobei 1,19 g der Titelverbindung **154** als farbloses Öl anfallen.

10

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,23 ppm (m, 2H); 0,64 (m, 2H); 1,38 (s, 3H); 1,70 (dd, 2H); 2,15 (s, 3H); 2,64 (dd, 2H); 3,89 (m, 4H)

141. (*E*)-4-[1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]-3-buten-2-on **155**

15

Man setzt 2,0 g des Aldehydes **17** analog **139**. um und erhält 2,1 g der Titelverbindung **155** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,70 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,09 (m, 2H); 1,40 (m, 2H); 2,27 (s, 3H); 3,97 (m, 4H); 5,92 (d, 1H); 7,18 (d, 1H)

20

142. 4-[1-(2-Propyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]butan-2-on **156**

Man setzt 740 mg **155** analog **140**. um und erhält 709 mg der Titelverbindung **156** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,19 ppm (m, 2H); 0,60 (m, 2H); 0,91 (t, 3H); 2,13 (s, 3H); 2,65 (t, 2H); 3,90 (m, 4H)

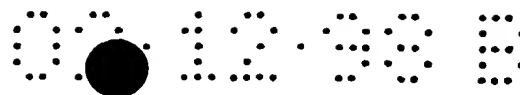
143. (*E*)-4-[1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]-3-buten-2-on **157**

30

Man setzt 3,0 g des Aldehydes **27** analog **139**. um und erhält 2,7 g der Titelverbindung **157** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,72 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,08 (m, 2H); 1,31 (m, 4H); 1,78 (m, 2H); 2,26 (s, 3H); 3,97 (m, 4H); 5,91 (d, 1H); 7,17 (d, 1H)

35



144. 4-[1-(2-Butyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]butan-2-on **158**

Man setzt 1,6 g **157** analog 140. um und erhält 1,42 g der Titelverbindung **158** als farbloses Öl.

5

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,19 ppm (m, 2H); 0,61 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,32 (m, 4H); 1,67 (m, 2H); 1,76 (m, 2H); 2,15 (s, 3H); 2,68 (t, 2H); 3,90 (m, 4H)

145. (*E*)-4-[1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]-3-buten-2-on **159**

10

Man setzt 2,5 g des Aldehydes **37** analog 139. um und erhält 2,9 g der Titelverbindung **159** als farbloses Öl.

15  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,71 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,08 (m, 2H); 1,30 (m, 6H); 1,77 (m, 2H); 2,27 (s, 3H); 3,97 (m, 4H); 5,92 (d, 1H); 7,18 (d, 1H)

146. 4-[1-(2-Pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]butan-2-on **160**

20 Man setzt 1,7 g **159** analog 140. um und erhält 1,51 g der Titelverbindung **160** als farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,19 ppm (m, 2H); 0,61 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,32 (m, 6H); 1,75 (m, 2H); 2,17 (s, 3H); 2,64 (m, 2H); 3,89 (m, 4H)

147. (*E*)-4-[1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]-3-buten-2-on **161**

Man setzt 3,44 g des Aldehydes **47** analog 139. um und erhält 2,3 g der Titelverbindung **161** als farbloses Öl.

30  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,72 ppm (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,08 (m, 2H); 1,29 (m, 8H); 1,77 (m, 2H); 2,27 (s, 3H); 3,96 (m, 4H); 5,92 (d, 1H); 7,18 (d, 1H)

148. 4-[1-(2-Hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)cyclopropyl]butan-2-on **162**

35 Man setzt 800 mg **161** analog 140. um und erhält 710 g der Titelverbindung **162** als farbloses Öl.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,18 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,29 (m, 8H); 1,63 (m, 2H); 1,74 (m, 2H); 2,13 (s, 3H); 2,65 (m, 2H); 3,90 (m, 4H)

### Beispiel 25

5

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **168a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **168b**

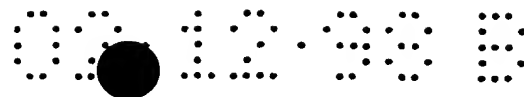
- 10 149. Man stellt eine Lösung von 1 mmol Lithiumdiisopropylamid in 5 ml THF her, kühlt auf -78°C und tropft 202 mg des Ketons **154** in 1 ml THF zu. Es wird 30 min bei -78°C gerührt und anschließend werden 229 mg des Aldehydes **2** in 1 ml THF zugetropft. Man rührt weitere 30 min bei dieser Temperatur, quencht dann mit Natriumchlorid-Lösung, extrahiert mit Essigester, wäscht die organische Phase mit Natriumchlorid-Lösung, trocknet über
- 15 Natriumsulfat und engt ein. Chromatographie des Rückstandes an Silicagel mit Essigester/Hexan ergibt 189 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-22-hydroxy-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **163** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt werden.

20

150. Eine Lösung von 60 mg **163**, 0,2 ml Essigsäureanhydrid, 0,11 ml Triethylamin und einer Spatelspitze 4-Dimethylaminopyridin (DMAP) wird unter Stickstoff bei Raumtemperatur für 2 h gerührt. Man gibt nun Natriumhydrogencarbonat-Lösung zu, extrahiert mit Essigester, wäscht mit Natriumchlorid-Lösung, trocknet über Natriumsulfat und engt ein, wobei man 172 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **164** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

- 30 151. Man löst 172 mg **164** in 10 ml Toluol, gibt unter Stickstoff 1 ml Diazabicycloundecan (DBU) zu und erhitzt für 30 min auf 40°C. Anschließend wird eingengt und der Rückstand an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 129 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **165** als farbloser
- 35 Schaum anfallen.





$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,04 ppm (s, 12H); 0,21 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,60 (m, 2H); 0,86 (s, 18H); 1,09 (d, 3H); 1,33 (s, 3H); 3,83 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,35 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,94 (d, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H); 6,63 (dd, 1H)

5 152. Man löst 130 mg **165** in 1 ml THF und gibt bei 0°C unter Stickstoff 5 ml Methanol, 75 mg Certrichlorid (Heptahydrat) und nach 10 min 8 mg Natriumborhydrid zu. Es wird 30 min bei 0°C gerührt und anschließend mit gesättigter Ammoniumchlorid-Lösung gequencht. Man extrahiert mit Essigester, trocknet über Natriumsulfat und engt ein. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei man nacheinander 60 mg  
10 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **166a** und 32 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-methyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **166b** als farblose Schäume erhält.

15

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ): **166a**:  $\delta$  = 0,04 ppm (s, 12H); 0,22 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,56 (m, 2H); 0,86 (s, 18H); 1,01 (d, 3H); 1,32 (s, 3H); 3,83 (m, 4H); 3,91 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

20

**166b**:  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,03 ppm (s, 12H); 0,22 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,56 (m, 2H); 0,86 (s, 18H); 1,01 (d, 3H); 1,32 (s, 3H); 3,82 (m, 4H); 3,85 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,82 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,30 (dd, 1H); 5,41 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

153. Man legt 300 mg Silicagel in 10 ml Dichlormethan vor und gibt unter Stickstoff 0,3 ml wässrige Oxalsäure-Lösung (10%) zu. Man rührt 5 min bei Raumtemperatur und tropft dann 40 mg **166a** in 2 ml Dichlormethan hinzu. Es wird eine Stunde bei Raumtemperatur gerührt, Natriumhydrogencarbonat zugegeben, abfiltriert und eingeengt, wobei 39 mg  
30 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Acetyl-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **167a** als farbloser Schaum anfallen, die direkt weiter umgesetzt werden.

154. Man löst 38 mg **167a** in 5 ml THF, gibt 150 mg Tetrabutylammoniumfluorid (Hydrat) hinzu und rührt unter Stickstoff für 12 h bei Raumtemperatur nach. Anschließend wird  
35 Natriumchlorid-Lösung zugegeben, mit Essigester extrahiert, mit Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und eingeengt. Der Rückstand wird an Silicagel

mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 9 mg der Titelverbindung **168a** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,78 (m, 2H); 1,02 (d, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,93 (s, 3H); 3,92 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,36 (dd, 1H); 5,58 (dd, 1H); 5,99 (d, 1H); 6,31 (d, 1H)

155. Man setzt 32 mg **166b** analog 153. um, wobei man 24 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Acetyl-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **167b** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

156. Man setzt 24 mg **167b** analog 154. um, wobei 6 mg der Titelverbindung **168b** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,77 (m, 2H); 1,03 (d, 3H); 1,20 (m, 2H); 1,93 (s, 3H); 3,91 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,32 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 5,99 (d, 1H); 6,31 (d, 1H)

## 20 Beispiel 26

157. (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Acetyl-24-methoxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **169a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Acetyl-24-methoxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **169b**

Man löst 58 mg **166a** in 5 ml Dichlormethan/Methanol (1:1), fügt 380 mg Dowex-Ionentaucher hinzu und rührt 12 h unter Stickstoff bei Raumtemperatur. Es wird anschließend abfiltriert, das Filtrat mit Natriumhydrogencarbonat-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und eingengt. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 32 mg eines Diastereomerengermisches anfallen. Durch HPLC-Trennung erhält man dann nacheinander 11 mg der Titelverbindung **169b** und 13 mg der Titelverbindung **169a** als farblose Schäume.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **169a**: δ= 0,56 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 1,07 (d, 3H); 1,15 (m, 2H); 1,97 (s, 3H); 3,19 (s, 3H); 3,39 (m, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,12 (dd, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,55 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

**169b:**  $\delta$ = 0,56 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 1,07 (d, 3H); 1,15 (m, 2H); 1,96 (s, 3H); 3,18 (s, 3H); 3,39 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,13 (dd, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,55 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

## 5 Beispiel 27

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **175a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **175b**

158. Man setzt 700 mg des Ketons **156** mit 350 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 490 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-22-hydroxy-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **170** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

159. Eine Lösung von 490 mg **170** wird analog 150. umgesetzt, wobei man 505 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **171** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

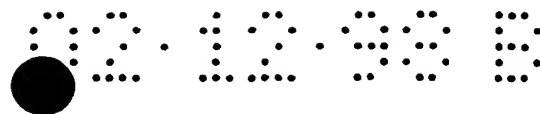
160. Man setzt 505 mg **171** analog 151. um, wobei 290 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **172** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$ = 0,06 ppm (s, 12H); 0,19 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,58 (m, 2H); 0,86 (s, 18H); 0,92 (t, 3H); 1,08 (d, 3H); 3,84 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,96 (d, 1H); 6,02 (d, 1H); 6,24 (d, 1H); 6,64 (dd, 1H)

30

161. Man setzt 350 mg **172** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 160 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **173a** und 109 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **173b** als farblose Schäume.

35



<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **173a**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,87 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,83 (m, 4H); 3,90 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,35 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,31 (dd, 1H); 5,43 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

5 **173b**: <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,17 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,87 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,84 (m, 4H); 3,85 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,30 (dd, 1H); 5,41 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

10 162. Man setzt 85 mg **173a** analog 153. um, wobei 59 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **174a** als farbloser Schaum anfallen, die direkt weiter umgesetzt werden.

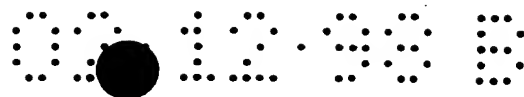
15 163. Man setzt 59 mg **174a** analog 154. um, wobei 19 mg der Titelverbindung **175a** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 1,16 (m, 2H); 2,18 (t, 2H); 3,92 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H);  
20 5,29 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,51 (dd, 1H); 5,99 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

164. Man setzt 61 mg **173b** analog 153. um, wobei man 45 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **174b** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

165. Man setzt 45 mg **174b** analog 154. um, wobei 21 mg der Titelverbindung **175b** als farbloser Schaum anfallen.

30 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,56 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 1,15 (m, 2H); 2,20 (t, 2H); 3,92 (m, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,46 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)



### Beispiel 28

166. (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-24-Methoxy-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **176a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-24-Methoxy-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol **176b**

Man setzt 71 mg **173a** analog 157. um und erhält 21 mg der Titelverbindung **176b** und 18 mg der Titelverbindung **176a** als farblose Schäume.

10

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **173a**: δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,86 (t, 3H); 1,06 (d, 3H); 1,13 (m, 2H); 3,15 (s, 3H); 3,38 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,14 (dd, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,53 (dd, 1H); 5,99 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

**173b**: δ= 0,55 ppm (s, 3H); 0,70 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,06 (d, 3H); 1,14 (m, 2H); 3,16 (s, 3H); 3,39 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,14 (dd, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,52 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

### Beispiel 29

- 20 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **182a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **182b**

167. Man setzt 100 mg des Ketons **158** mit 200 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 120 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-22-hydroxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **177** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

- 30 168. Eine Lösung von 120 mg **177** wird analog 150. umgesetzt, wobei man 134 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **178** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

- 35 169. Man setzt 134 mg **178** analog 151. um, wobei 72 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-

24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **179** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,56 (s, 3H); 0,57 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,09 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,96 (d, 1H); 5,98 (d, 1H); 6,24 (d, 1H); 6,65 (dd, 1H)

170. Man setzt 70 mg **179** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 28 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **180a** und 29 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-butyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **180b** als farblose Schäume.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **180a**: δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,17 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 3,92 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,32 (dd, 1H); 5,46 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,25 (d, 1H)

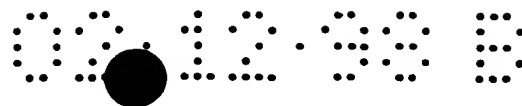
**180b**: <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,84 (m, 4H); 3,90 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,32 (dd, 1H); 5,42 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,25 (d, 1H)

171. Man setzt 25 mg **180a** analog 153. um, wobei 19 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **181a** als farbloser Schaum anfallen, die direkt weiter umgesetzt werden.

172. Man setzt 19 mg **181a** analog 154. um, wobei 5 mg der Titelverbindung **182a** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,73 (m, 2H); 0,86 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 1,14 (m, 2H); 2,19 (t, 2H); 3,93 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,34 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

173. Man setzt 23 mg **180b** analog 1534. um, wobei man 20 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-



dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **181b** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

174. Man setzt 20 mg **181b** analog 1545. um, wobei 4,5 mg der Titelverbindung **182b** als farbloser Schaum anfallen.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,54 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 1,13 (m, 2H); 2,19 (t, 2H); 3,90 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,31 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

10

### Beispiel 30

(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **188a** und (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **188b**

15

175. Man setzt 180 mg des Ketons **160** mit 406 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 195 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-22-hydroxy-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **183** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

20

176. Eine Lösung von 195 mg **183** wird analog 150. umgesetzt, wobei man 210 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-22-Acetoxy-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **184** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

177. Man setzt 210 mg **184** analog 151. um, wobei 165 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **185** als farbloser Schaum anfallen.

30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,05 ppm (s, 12H); 0,17 (m, 2H); 0,56 (s, 3H); 0,57 (m, 2H); 0,88 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 1,08 (d, 3H); 3,83 (m, 4H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,94 (d, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,24 (d, 1H); 6,64 (dd, 1H)

35



178. Man setzt 165 mg **185** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 46 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **186a** und 35 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-pentyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **186b** als farblose Schäume.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **186a**: δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,17 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,88 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 3,91 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,47 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,25 (d, 1H)

**186b**: <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,17 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,88 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 3,88 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,30 (dd, 1H); 5,42 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

179. Man setzt 46 mg **186a** analog 153. um, wobei 39 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **187a** als farbloser Schaum anfallen, die direkt weiter umgesetzt werden.

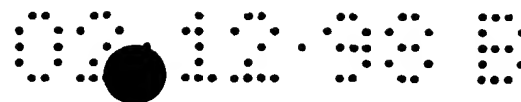
180. Man setzt 39 mg **187a** analog 154. um, wobei 11 mg der Titelverbindung **188a** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,54 ppm (s, 3H); 0,71 (m, 2H); 0,86 (t, 3H); 1,00 (d, 3H); 1,12 (m, 2H); 2,18 (t, 2H); 3,93 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,94 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,34 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 5,99 (d, 1H); 6,33 (d, 1H)

181. Man setzt 35 mg **186b** analog 153. um, wobei man 27 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **187b** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

182. Man setzt 27 mg **187b** analog 154. um, wobei 8,5 mg der Titelverbindung **188b** als farbloser Schaum anfallen.





$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,55 ppm (s, 3H); 0,72 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 1,15 (m, 2H); 2,19 (t, 2H); 3,92 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,27 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,46 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

## 5 Beispiel 31

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **194a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **194b**

183. Man setzt 710 mg des Ketons **162** mit 573 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 580 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-22-hydroxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **189** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

184. Eine Lösung von 580 mg **189** wird analog 150. umgesetzt, wobei man 603 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **190** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

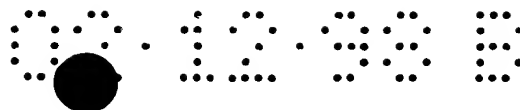
185. Man setzt 603 mg **190** analog 151. um, wobei 304 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **191** als farbloser Schaum anfallen.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$  = 0,05 ppm (s, 12H); 0,19 (m, 2H); 0,57 (s, 3H); 0,59 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,09 (d, 3H); 3,85 (m, 4H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,96 (d, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H); 6,66 (dd, 1H)

30

186. Man setzt 295 mg **191** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 130 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **192a** und 80 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(2-hexyl-1,3-dioxolan-2-yl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-seccholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **192b** als farblose Schäume.

35



<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **192a**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,56 (s, 3H); 0,56 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,90 (t, 3H); 1,04 (d, 3H); 3,86 (m, 4H); 3,93 (m, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,86 (s, 1H); 5,19 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,26 (d, 1H)

5 **192b**: <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,18 (m, 2H); 0,55 (s, 3H); 0,55 (m, 2H); 0,88 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,84 (m, 4H); 3,89 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,31 (dd, 1H); 5,43 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

10 187. Man setzt 80 mg **192a** analog 153. um, wobei 64 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxoheptyl)-26,27-cyclo-24*a*,24*b*-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **193a** als farbloser Schaum anfallen, die direkt weiter umgesetzt werden.

15 188. Man setzt 64 mg **193a** analog 154. um, wobei 21 mg der Titelverbindung **194a** als farbloser Schaum anfallen.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,56 ppm (s, 3H); 0,71 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 1,14 (m, 2H); 2,20 (t, 2H); 3,93 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,95 (s, 1H);  
20 5,27 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 5,99 (d, 1H); 6,34 (d, 1H)

189. Man setzt 76 mg **192b** analog 153. um, wobei man 57 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-oxoheptyl)-26,27-cyclo-24*a*,24*b*-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **193b** als farblosen Schaum erhält, der direkt weiter umgesetzt wird.

1901. Man setzt 57 mg **193b** analog 154. um, wobei 17 mg der Titelverbindung **194b** als farbloser Schaum anfallen.

30 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,56 ppm (s, 3H); 0,73 (m, 2H); 0,88 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 1,15 (m, 2H); 2,19 (t, 2H); 3,91 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,32 (dd, 1H); 5,47 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)



## Synthese der Ausgangsmaterialien in der 25-Alkyl-Reihe

### 191. 2-(1-Ethylcyclopropyl)-2-methyl-1,3-dioxolan **195**

- 5 Man löst 500 mg des Olefins **8** in 15 ml Essigester, fügt 150 mg Platin(IV)oxid hinzu und hydriert in einer Hydrierapparatur bis kein Wasserstoff mehr aufgenommen wird. Nach Filtration engt man ein, wobei man 398 mg der Titelverbindung **195** als farbloses Öl erhält, das direkt weiter umgesetzt wird.

### 10 192. 1-(1-Ethylcyclopropyl)-1-ethanon **196**

- Man löst 370 mg **195** in 15 ml Aceton und gibt bei Raumtemperatur unter Stickstoff 1 ml 4 N Salzsäure hinzu. Es wird 1 h gerührt und anschließend mit Natriumhydrogencarbonat-Lösung verdünnt. Nach Extraktion mit Ether, Trocknung über Natriumsulfat, Entfernen des  
15 Lösungsmittels und Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan fallen 178 mg der Titelverbindung **196** als farbloses Öl an.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,77 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,64 (q, 2H); 2,03 (s, 3H)

20

### 193. 2-[1-(1-Butenyl)cyclopropyl]-2-methyl-1,3-dioxolan **197**

Man löst 7,2 g Propyltriphenylphosphoniumbromid in 100 ml Diethylether und tropft unter Stickstoff bei Raumtemperatur 7,5 ml *n*-Butyllithium-Lösung (2.5 M in Hexan) zu. Man rührt 1 h und gibt dann 2,34 g des Aldehydes **7** in 10 ml Diethylether zu. Es wird 1 h nachgerührt, mit Natriumchlorid-Lösung gequenchet, mit Essigester extrahiert, mit Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und eingeeengt. Der Rückstand wird an Silicagel mit Essigester/Hexan chromatographiert, wobei 1,8 g der Titelsubstanz **197** als farbloses Öl erhalten werden (nicht trennbares *E,Z*-Gemisch 1:3).

30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ): *E*-Isomer:  $\delta$ = 0,50 ppm (m, 2H); 0,78 (m, 2H); 0,97 (t, 3H); 1,38 (s, 3H); 2,02 (q, 2H); 3,89 (m, 4H); 5,48 (dt, 1H); 5,80 (d, 1H)  
*Z*-Isomer:  $\delta$ = 0,47 ppm (m, 2H); 0,81 (m, 2H); 0,97 (t, 3H); 1,38 (s, 3H); 2,22 (q, 2H); 3,90 (m, 4H); 5,46 (dt, 1H); 5,60 (d, 1H)

35



194. 1-[1-(1-Butenyl)cyclopropyl]-1-ethanon **198**

Man setzt 1,1 g **197** analog **192.** um und erhält 740 mg der Titelverbindung **198** als farbloses Öl (nicht trennbares *E,Z*-Gemisch 1:3).

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): *E*-Isomer: δ= 0,98 ppm (t, 3H); 1,01 (m, 2H); 1,33 (m, 2H); 2,11 (q, 2H); 2,20 (s, 3H); 5,54 (dt, 1H); 6,01 (d, 1H)  
*Z*-Isomer: δ= 0,88 ppm (m, 2H); 0,99 (t, 3H); 1,42 (m, 2H); 2,15 (q, 2H); 2,21 (s, 3H); 5,62 (dt, 1H); 5,71 (d, 1H)

195. 1-(1-Butylcyclopropyl)-1-ethanon **199**

Man setzt 250 mg **198** analog **191** um und erhält 195 mg der Titelverbindung **199** als farbloses Öl.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,75 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,32 (m, 2H); 1,59 (m, 2H); 2,02 (s, 3H)

196. 2-[1-(1-Hexenyl)cyclopropyl]-2-methyl-1,3-dioxolan **200**

Man setzt 2,07 g Pentyltriphenylphosphoniumbromid und 600 mg des Aldehydes **7** analog **193.** um und erhält 567 mg der Titelsubstanz **200** als farbloses Öl (nicht trennbares *E,Z*-Gemisch 8:1).

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): *E*-Isomer (Hauptdiastereomer): δ= 0,52 ppm (m, 2H); 0,78 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,40 (s, 3H); 2,00 (q, 2H); 3,90 (m, 4H); 5,42 (dt, 1H); 5,82 (d, 1H)

197. 1-(1-Hexylcyclopropyl)-2-methyl-1,3-dioxolan **201**

Man setzt 250 mg **200** analog **191.** um und erhält 243 mg der Titelverbindung **201** als farbloses Öl.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CDCl<sub>3</sub>): δ= 0,25 ppm (m, 2H); 0,58 (m, 2H); 0,87 (t, 3H); 1,28 (m, 8H); 1,39 (s, 3H); 1,48 (m, 2H); 3,88 (m, 4H)



198. 1-(1-Hexylcyclopropyl)-1-ethanon **202**

Man setzt 330 mg **201** analog 192. um und erhält 181 mg der Titelverbindung **202** als  
5 farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,75 ppm (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,28 (m,  
8H); 1,58 (m, 2H); 2,02 (s, 3H)

10 199. 2-[1-(1-Heptenyl)cyclopropyl]-2-methyl-1,3-dioxolan **203**

Man setzt 1,93 g Hexyltriphenylphosphoniumbromid und 900 mg des Aldehydes **7** analog  
193. um und erhält 879 mg der Titelsubstanz **203** als farbloses Öl (nicht trennbares *E,Z*-  
Gemisch 1:3).

15

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ): *E*-Isomer:  $\delta$ = 0,52 ppm (m, 2H); 0,78 (m, 2H); 0,90 (t, 3H);  
1,40 (6H); 1,41 (s, 3H); 2,02 (q, 2H); 3,90 (m, 4H); 5,43 (dt, 1H); 5,80 (d, 1H)  
*Z*-Isomer:  $\delta$ = 0,47 ppm (m, 2H); 0,82 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,40 (m, 6H); 2,20 (q, 2H);  
3,91 (m, 4H); 5,47 (dt, 1H); 5,61 (d, 1H)

20

200. 1-(1-Heptylcyclopropyl)-2-methyl-1,3-dioxolan **204**

Man setzt 550 mg **203** analog 191. um und erhält 450 mg der Titelverbindung **204** als  
farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,28 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,28 (m,  
10H); 1,40 (s, 3H); 1,48 (m, 2H); 3,90 (m, 4H)

201. 1-(1-Heptylcyclopropyl)-1-ethanon **205**

30

Man setzt 445 mg **204** analog 192. um und erhält 307 mg der Titelverbindung **205** als  
farbloses Öl.

35

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$ = 0,75 ppm (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,28 (m,  
10H); 1,58 (m, 2H); 2,02 (s, 3H)



202. (Z)-2-Methyl-2-[1-(1-octenyl)cyclopropyl]-1,3-dioxolan **206**

Man setzt 4,87 g Heptyltriphenylphosphoniumbromid und 1,25 g des Aldehydes **7** analog  
5 193. um und erhält 978 mg der Titelsubstanz **206** als farbloses Öl (nur Z-Isomer).

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,48 ppm (m, 2H); 0,81 (m, 2H); 0,89 (t, 3H); 1,29 (8H);  
1,40 (s, 3H); 2,02 (m, 2H); 3,92 (m, 4H); 5,48 (dt, 1H); 5,62 (d, 1H)

10 203. 2-Methyl-1-(1-octylcyclopropyl)-1,3-dioxolan **207**

Man setzt 400 mg **206** analog 191. um und erhält 390 mg der Titelverbindung **207** als  
farbloses Öl.

15  $^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,28 ppm (m, 2H); 0,59 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,28 (m,  
12H); 1,39 (s, 3H); 1,48 (m, 2H); 3,90 (m, 4H)

204. 1-(1-Octylcyclopropyl)-1-ethanon **208**

20 Man setzt 390 mg **207** analog 192. um und erhält 250 mg der Titelverbindung **208** als  
farbloses Öl.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,77 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,28 (m,  
12H); 1,58 (m, 2H); 2,02 (s, 3H)

205. 1-[1-(1-Octenyl)cyclopropyl]-1-ethanon **209**

Man setzt 330 mg **206** analog 192. um und erhält 270 mg der Titelverbindung **209** als  
farbloses Öl.

30

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CDCl}_3$ ):  $\delta$  = 0,90 ppm (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,18 (m, 2H); 1,30 (m,  
8H); 1,44 (m, 2H); 2,10 (q, 2H); 2,22 (s, 3H); 5,64 (dt, 1H); 5,74 (d, 1H)

35



### Beispiel 32

5 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **214a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **214b**

10 206. Man setzt 129 mg **196** mit 286 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 187 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-ethyl-22-hydroxy-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **210** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

15 207. Man setzt 170 mg **210** analog 150. um und erhält 151 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **211** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

20 208. Man setzt 151 mg **211** analog 151. um und erhält 110 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **212** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,54 (s, 3H); 0,73 (m, 2H); 0,87 (s, 18H); 0,92 (m, 2H); 0,93 (t, 3H); 1,05 (d, 3H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,11 (d, 1H); 6,23 (d, 1H); 6,70 (dd, 1H)

30 209. Man setzt 110 mg **212** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 42 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **213a** und 25 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **213b** als farblose Schäume.

35 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **213a**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,25 (m, 2H); 0,42 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,85 (t, 3H); 0,86 (s, 18H); 1,02 (d, 3H); 3,80 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,50 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)



**213b**:  $\delta$  = 0,03 ppm (s, 12H); 0,25 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,85 (t, 3H); 0,85 (s, 18H); 1,03 (d, 3H); 3,78 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

210. Man setzt 42 mg **213a** analog 154. um und erhält 18 mg der Titelverbindung **214a** als farblosen Schaum.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ )  $\delta$  = 0,29 ppm (m, 2H); 0,42 (m, 2H); 0,57 (s, 3H); 0,88 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,81 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,51 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

211. Man setzt 25 mg **213b** analog 154. um und erhält 9,5 mg der Titelverbindung **214b** als farblosen Schaum.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ )  $\delta$  = 0,27 ppm (m, 2H); 0,44 (m, 2H); 0,57 (s, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,79 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,34 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

### Beispiel 33

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **220b**, [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **221a** und [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **221b**

212. Man setzt 460 mg **198** mit 573 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 546 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-butenyl)-22-hydroxy-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **215** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

213. Man setzt 275 mg **215** analog 150. um und erhält 265 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **216** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.





214. Man setzt 265 mg **216** analog 151. um und erhält 214 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **217** als farblosen Schaum (*E*:*Z*-Gemisch 1:3).

- 5 215. Man setzt 214 mg **217** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 31 mg [5*Z*,7*E*,22*E*,25(*Z*)]-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **218b**, 27 mg [5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
10 5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **219a** und 22 mg [5*Z*,7*E*,22*E*,25(*E*)]-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **219b** als farblose Schäume.

- <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **218b**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,53 (s, 3H); 0,86 (s, 18H);  
15 0,93 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 3,49 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,42 (m, 2H); 5,49 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)  
**219a**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,53 (s, 3H); 0,87 (s, 18H); 0,94 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,60 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,40 (dt, 1H); 5,46 (m, 2H); 5,59 (d, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)  
20 **219b**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,53 (s, 3H); 0,87 (s, 18H); 0,95 (t, 3H); 1,01 (d, 3H); 3,48 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 5,41 (m, 2H); 5,50 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

216. Man setzt 17 mg **218b** analog 154. um und erhält 7 mg der Titelverbindung **220b** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,42 ppm (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,56 (m, 2H); 0,94 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,49 (m, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,93 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,41 (m, 2H); 5,45 (m, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,33 (d, 1H)

30

217. Man setzt 27 mg **219a** analog 154. um und erhält 11 mg der Titelverbindung **221a** als farblosen Schaum.

- <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,44 ppm (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,57 (m, 2H); 0,97 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,59 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,45 (m, 3H); 5,58 (d, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

35



218. Man setzt 22 mg **219b** analog 154. um und erhält 8 mg der Titelverbindung **221b** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,45 ppm (m, 2H); 0,55 (s, 3H); 0,58 (m, 2H); 0,97 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,49 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,42 (m, 2H); 5,50 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

#### Beispiel 34

10 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **226a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **226b**

15 219. Man setzt 195 mg **199** mit 400 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 275 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-butyl-22-hydroxy-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **222** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

20 220. Man setzt 275 mg **222** analog 150. um und erhält 245 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **223** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

221. Man setzt 245 mg **223** analog 151. um und erhält 214 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **224** als farblosen Schaum.

30 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,54 (s, 3H); 0,74 (m, 2H); 0,87 (s, 18H); 0,88 (t, 3H); 0,92 (m, 2H); 1,06 (d, 3H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,14 (d, 1H); 6,23 (d, 1H); 6,66 (dd, 1H)

35 222. Man setzt 214 mg **224** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 80 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **225a** und 41 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **225b** als farblose Schäume.



<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **225a**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,25 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,86 (t, 3H); 0,86 (s, 18H); 1,03 (d, 3H); 3,79 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,50 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

**225b**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,86 (t, 3H); 0,87 (s, 18H); 1,03 (d, 3H); 3,77 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

223. Man setzt 80 mg **225a** analog 154. um und erhält 37 mg der Titelverbindung **226a** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,28 ppm (m, 2H); 0,44 (m, 2H); 0,58 (s, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,79 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,37 (dd, 1H); 5,51 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

224. Man setzt 41 mg **225b** analog 154. um und erhält 17 mg der Titelverbindung **226b** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,26 ppm (m, 2H); 0,44 (m, 2H); 0,58 (s, 3H); 0,88 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,78 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,97 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,34 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

### Beispiel 35

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **231a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **231b**

225. Man setzt 120 mg **202** mit 287 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 256 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-hexyl-22-hydroxy-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **227** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

226. Man setzt 256 mg **227** analog 150. um und erhält 234 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-hexyl-26,27-cyclo-9,10-

secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **228** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

227. Man setzt 234 mg **228** analog 151. um und erhält 104 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-  
5 Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-24-on **229** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,05 ppm (s, 12H); 0,56 (s, 3H); 0,74 (m, 2H); 0,88 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 0,93 (m, 2H); 1,08 (d, 3H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,15 (d, 1H); 6,23 (d, 1H); 6,73 (dd, 1H)

228. Man setzt 104 mg **229** analog 1523. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 37 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **230a** und 35 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **230b** als farblose Schäume.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **230a**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,87 (t, 3H); 0,87 (s, 18H); 1,02 (d, 3H); 3,77 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,34 (dd, 1H); 5,50 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

**230b:**  $\delta$  = 0,04 ppm (s, 12H); 0,23 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,87 (t, 3H); 0,87 (s, 18H); 1,03 (d, 3H); 3,75 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,46 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

229. Man setzt 37 mg **230a** analog 154. um und erhält 17 mg der Titelverbindung **231a** als farblosen Schaum.

30 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,28 ppm (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,58 (s, 3H); 0,90 (t, 3H); 1,04 (d, 3H); 3,80 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,51 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

230. Man setzt 31 mg **230b** analog 154. um und erhält 10 mg der Titelverbindung **231b** als  
35 farblosen Schaum.



$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ )  $\delta$ = 0,28 ppm (m, 2H); 0,46 (m, 2H); 0,59 (s, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,04 (d, 3H); 3,79 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,97 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,37 (d, 1H)

5

### Beispiel 36

(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **236a** und (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **236b**

10

231. Man setzt 300 mg **205** mit 573 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 556 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-heptyl-22-hydroxy-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **232** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

15

232. Man setzt 305 mg **232** analog 150. um und erhält 278 mg (5Z,7E)-(1S,3R)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **233** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

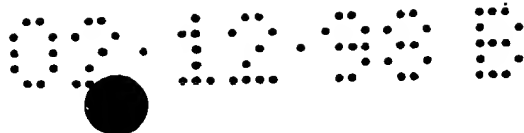
20

233. Man setzt 278 mg **233** analog 151. um und erhält 203 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **234** als farblosen Schaum.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ ):  $\delta$ = 0,05 ppm (s, 12H); 0,57 (s, 3H); 0,74 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 0,94 (m, 2H); 1,09 (d, 3H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,87 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,14 (d, 1H); 6,22 (d, 1H); 6,75 (dd, 1H)

234. Man setzt 200 mg **234** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 80 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **235a** und 38 mg (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **235b** als farblose Schäume.

35



<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **235a**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,86 (t, 3H); 0,86 (s, 18H); 1,02 (d, 3H); 3,75 (m, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,50 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

5 **235b**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,53 (s, 3H); 0,87 (t, 3H); 0,87 (s, 18H); 1,03 (d, 3H); 3,76 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,15 (s, 1H); 5,33 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H)

235. Man setzt 75 mg **235a** analog 154. um und erhält 51 mg der Titelverbindung **236a** als farblosen Schaum.

10

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,26 ppm (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,56 (s, 3H); 0,88 (t, 3H); 1,02 (d, 3H); 3,78 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H); 5,34 (dd, 1H); 5,50 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

15 236. Man setzt 33 mg **235b** analog 154. um und erhält 17 mg der Titelverbindung **236b** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,26 ppm (m, 2H); 0,44 (m, 2H); 0,56 (s, 3H); 0,87 (t, 3H); 1,03 (d, 3H); 3,76 (d, 1H); 4,16 (m, 1H); 4,36 (m, 1H); 4,95 (s, 1H); 5,28 (s, 1H);  
20 5,33 (dd, 1H); 5,45 (dd, 1H); 6,00 (d, 1H); 6,35 (d, 1H)

### Beispiel 37

(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **241a** und (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **241b**

237. Man setzt 250 mg **208** mit 500 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 432 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-22-hydroxy-25-octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **237** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.  
30

238. Man setzt 380 mg **237** analog 150. um und erhält 356 mg (5*Z*,7*E*)-(1*S*,3*R*)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **238** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.  
35



239. Man setzt 356 mg **238** analog 151. um und erhält 310 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **239** als farblosen Schaum.

5 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,57 (s, 3H); 0,74 (m, 2H); 0,88 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 0,93 (m, 2H); 1,09 (d, 3H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,87 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,14 (d, 1H); 6,23 (d, 1H); 6,76 (dd, 1H)

240. Man setzt 310 mg **239** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 130 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **240a** und 53 mg (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **240b** als farblose Schäume.

15 <sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **240a**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,55 (s, 3H); 0,88 (t, 3H); 0,88 (s, 18H); 1,04 (d, 3H); 3,79 (m, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,86 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 5,36 (dd, 1H); 5,51 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,25 (d, 1H)

20 **240b**: δ= 0,04 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,56 (s, 3H); 0,88 (t, 3H); 0,89 (s, 18H); 1,05 (d, 3H); 3,78 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,84 (s, 1H); 5,18 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,25 (d, 1H)

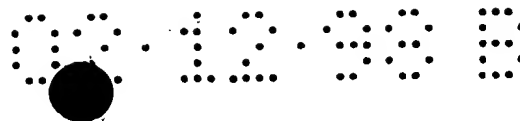
241. Man setzt 130 mg **240a** analog 154. um und erhält 67 mg der Titelverbindung **241a** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,28 ppm (m, 2H); 0,45 (m, 2H); 0,57 (s, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,04 (d, 3H); 3,79 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,97 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,36 (dd, 1H); 5,51 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,36 (d, 1H)

30 242. Man setzt 53 mg **240b** analog 154. um und erhält 16 mg der Titelverbindung **241b** als farblosen Schaum.

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) δ= 0,28 ppm (m, 2H); 0,47 (m, 2H); 0,57 (s, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,05 (d, 3H); 3,79 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,96 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,35 (dd, 1H); 5,48 (dd, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,37 (d, 1H)

### Beispiel 38



[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **246a** und [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol **246b**

5

243. Man setzt 250 mg **209** mit 573 mg des Aldehydes **2** analog 149. um und erhält 550 mg [5Z,7E,25(Z)]-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-22-hydroxy-25-(1-octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **242** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

10

244. Man setzt 540 mg **242** analog 150. um und erhält 476 mg [5Z,7E,25(Z)]-(1S,3R)-22-Acetoxy-1,3-bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-24-on **243** als farblosen Schaum, der direkt weiter umgesetzt wird.

15

245. Man setzt 476 mg **243** analog 151. um und erhält 323 mg [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-on **244** als farblosen Schaum.

20

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): δ= 0,06 ppm (s, 12H); 0,57 (s, 3H); 0,74 (m, 2H); 0,89 (s, 18H); 0,89 (t, 3H); 0,93 (m, 2H); 1,09 (d, 3H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,88 (s, 1H); 5,19 (s, 1H); 6,01 (d, 1H); 6,23 (d, 1H); 6,54 (d, 1H); 6,72 (dd, 1H)

246. Man setzt 320 mg **244** analog 152. um und erhält nach Chromatographie an Silicagel mit Essigester/Hexan nacheinander 128 mg **245a** und 68 mg [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-1,3-Bis[[dimethyl(1,1-dimethylethyl)silyl]oxy]-25-(1-octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-24-ol **245b** als farblose Schäume.

30

<sup>1</sup>H-NMR (300 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): **245a**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,86 (t, 3H); 0,87 (s, 18H); 1,02 (d, 3H); 3,50 (m, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,85 (s, 1H); 5,16 (s, 1H); 5,42 (m, 2H); 5,50 (m, 2H); 6,00 (d, 1H); 6,23 (d, 1H) **245b**: δ= 0,03 ppm (s, 12H); 0,24 (m, 2H); 0,43 (m, 2H); 0,54 (s, 3H); 0,87 (t, 3H); 0,87 (s, 18H); 1,03 (d, 3H); 3,48 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,37 (m, 1H); 4,83 (s, 1H); 5,17 (s, 1H); 5,39 (m, 2H); 5,51 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,24 (d, 1H)

35

247. Man setzt 48 mg **245a** analog 154. um und erhält 26 mg der Titelverbindung **246a** als farblosen Schaum.





- 100 -

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ )  $\delta$  = 0,55 ppm (m, 2H); 0,58 (s, 3H); 0,69 (m, 2H); 0,90 (t, 3H); 1,04 (d, 3H); 3,53 (d, 1H); 4,18 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,98 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,47 (m, 2H); 5,52 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,37 (d, 1H)

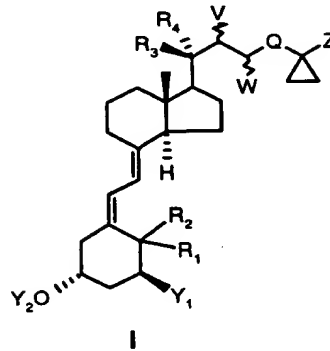
5

248. Man setzt 40 mg **245b** analog 154. um und erhält 16 mg der Titelverbindung **246b** als farblosen Schaum.

$^1\text{H-NMR}$  (300 MHz,  $\text{CD}_2\text{Cl}_2$ )  $\delta$  = 0,54 ppm (m, 2H); 0,59 (s, 3H); 0,68 (s, 3H); 0,89 (t, 3H); 1,04 (d, 3H); 3,50 (d, 1H); 4,17 (m, 1H); 4,38 (m, 1H); 4,97 (s, 1H); 5,29 (s, 1H); 5,40 (m, 2H); 5,51 (m, 2H); 6,01 (d, 1H); 6,38 (d, 1H)

## Patentansprüche

1. Die vorliegende Erfindung betrifft Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I,



5    worin

$Y_1$

ein Wasserstoffatom, eine Hydroxylgruppe, ein Fluor-, Chlor- oder Bromatom oder eine Gruppe  $-OCOR_8$ , worin

$R_8$     ein aliphatischer oder aromatischer Rest mit 1 bis 12 C-Atomen ist,

10     $Y_2$

ein Wasserstoffatom oder eine Gruppe  $-(CO)R_9$ , worin

$R_9$     ein aliphatischer oder aromatischer Rest mit 1 bis 12 C-Atomen ist,

$R_1$  und  $R_2$

je ein Wasserstoffatom oder gemeinsam eine exocyclische Methylengruppe,

15     $R_3$  und  $R_4$

unabhängig voneinander ein Wasserstoffatom, ein Chlor- oder Fluoratom, eine Alkylgruppe mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen, gemeinsam eine Methylengruppe oder gemeinsam mit dem quartären Kohlenstoffatom 20 einen 3-7-gliedrigen, gesättigten oder ungesättigten carbocyclischen Ring,

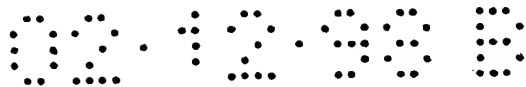
V und W

zusammen eine *E*-Doppelbindung oder V eine Hydroxylgruppe und W ein Wasserstoffatom,

20

Q

eine geradkettige oder verzweigte Kohlenstoffeinheit mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen, die an beliebigen Positionen  $\alpha$ - oder  $\beta$ -



Hydroxylgruppen, die ihrerseits verethert oder verestert sein können, die Ketogruppen, Aminogruppen oder Halogenatome aufweisen kann,

5                   Z                   einen gerad- oder verzweigt-kettigen, gesättigten oder ungesättigten Kohlenwasserstoffrest mit bis zu 12 Kohlenstoffatomen, der an beliebigen Positionen Ketogruppen,  $\alpha$ - oder  $\beta$ -Hydroxylgruppen, welche ihrerseits verethert oder verestert sein können, der Aminogruppen, Fluor-, Chlor-, Bromatome aufweisen kann,

bedeuten.

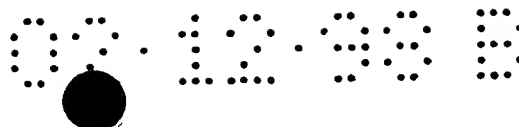
2. Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1, worin Q eine unsubstituierte, unverzweigte Alkyleneinheit mit 1 oder 2 Kohlenstoffatomen und Z einen geradkettigen 1-Oxoalkylrest bedeutet.

3. Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1, worin Q eine  $-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{CH}_2-$  und Z einen geradkettigen 1-Oxoalkylrest bedeutet.

15                   4. Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1, worin Q eine Hydroxymethylgruppe und Z eine geradkettige, gesättigte oder ungesättigte Alkylgruppe bedeutet.

5. Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1, nämlich

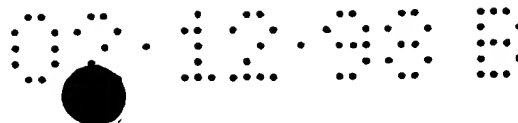
- 20                   (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
                    (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
                    (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
25                   (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
                    (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
                    (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
30                   (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-



- tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-  
tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-  
5 tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-  
triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-  
triol,  
10 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
15 1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol,  
20 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
30 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
35 1,3,22-triol  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-  
1,3,22-triol



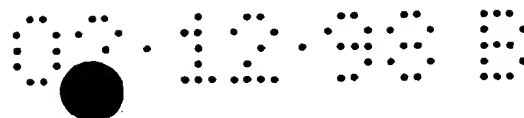
- (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol
- (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol
- 5 (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 10 5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 15 5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxo-octyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 20 5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E,22E)-(1S,3R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 30 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- 35 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-
- 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,
- (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-



- 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
10 (5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
15 5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E)-(1S,3R,22S)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
20 (5Z,7E)-(1S,3R,22R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a-homo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19)-trien-1,3,22-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Acetyl-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
30 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
35 secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,



- (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
5 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
10 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
15 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-(1-Oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
20 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Acetyl-24-methoxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Acetyl-24-methoxy-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxopropyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
30 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxobutyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
35 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-24-Methoxy-25-(1-oxopentyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-24-Methoxy-25-(1-oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-

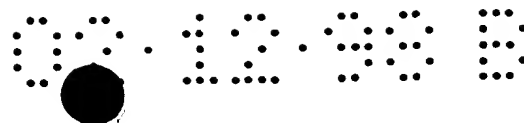


- 9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-24-Methoxy-25-(1-oxohexyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-24-Methoxy-25-(1-oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
5 9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-24-Methoxy-25-(1-oxoheptyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-24-Methoxy-25-(1-oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
10 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-24-Methoxy-25-(1-oxooctyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-24-Methoxy-25-(1-oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-24-Methoxy-25-(1-oxononyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
15 9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-24-Methoxy-25-(1-oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-  
9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-24-Methoxy-25-(1-oxodecyl)-26,27-cyclo-24a,24b-dihomo-9,10-  
secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3-diol,  
20 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Methyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Methyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Ethyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Propyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
30 (5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Propyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*R*)-25-Butyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
35 1,3,24-triol,  
(5*Z*,7*E*,22*E*)-(1*S*,3*R*,24*S*)-25-Pentyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-  
1,3,24-triol,





- (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Pentyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
5 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Hexyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Heptyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
10 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Octyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Nonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
15 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Nonyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Decyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
20 (5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Decyl-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24S)-25-Ethylen-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
(5Z,7E,22E)-(1S,3R,24R)-25-Ethylen-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
30 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
35 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-



- 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
10 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
15 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
20 [5Z,7E,22E,25(E)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Propenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Butenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
30 [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Pentenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
35 5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,  
[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Hexenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-  
5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,



[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Heptenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

5 [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Octenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

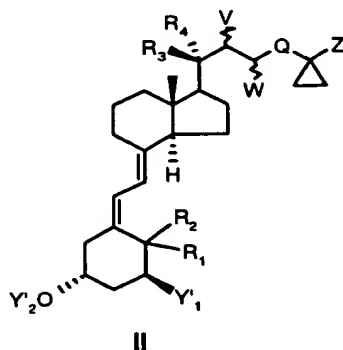
10 [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Nonenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

[5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24S)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol,

15 [5Z,7E,22E,25(Z)]-(1S,3R,24R)-25-(1-Decenyl)-26,27-cyclo-9,10-secocholesta-5,7,10(19),22-tetraen-1,3,24-triol.

6. Verfahren zur Herstellung der Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I, wobei eine Verbindung der allgemeinen Formel II



20

worin Y<sub>1</sub> ein Wasserstoffatom, ein Halogenatom oder eine geschützte Hydroxylgruppe und Y<sub>2</sub> eine Hydroxyschutzgruppe bedeuten,

durch gleichzeitige oder sukzessive Abspaltung der Hydroxy- sowie Ketoschutzgruppen und gegebenenfalls durch partielle oder vollständige Veresterung der freien  
25 Hydroxylgruppen in die Verbindung der allgemeinen Formel I überführt wird.

7. Verwendung der Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I zur Herstellung von Arzneimitteln.

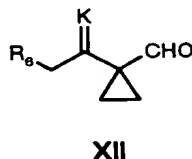
8. Verwendung der Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 7 zur Herstellung von Arzneimitteln zur Therapie von hyperproliferativen Hauterkrankungen, Pruritus, Tumorerkrankungen, Präkanzerosen, Störungen des Immunsystems, entzündliche Erkrankungen, rheumatoide Arthritis, Asthma, Autoimmunerkrankungen, Multiple Sklerose, Diabetes Mellitus, AIDS sowie Abstoßungsreaktionen bei autologen, allogenen oder xenogenen Transplantaten.

9. Verwendung gemäß Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Arzneimittel weiterhin mit anderen immunsuppressiv wirksamen Stoffen wie Cyclosporin A, FK 506, Rapamycin und Anti-CD 4-Antikörper kombiniert werden.

10. Verwendung der Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 7 zur Herstellung von Arzneimitteln zur Therapie von atrophischer Haut-oder Wundheilung, der Therapie von sekundären Hyperparathyroidismus, renaler Osteodystrophie sowie seniler und postmenopausaler Osteoporose, Diabetes mellitus Typ II und der Therapie von degenerativen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems sowie auch der Regulation des Haarwachstums.

11. Verwendung von Vitamin D-Derivaten der allgemeinen Formel I nach Anspruch 7, die die Wirkung von Calcitriol in HL 60 - Zellen antagonisieren, zur Therapie von Hypercalcämien oder granulomatösen Erkrankungen, von paraneoplastischer Hypercalcämien, von Hypercalcämie bei Hyperparathyroidismus, zur männlichen und weiblichen Fertilitätskontrolle oder als Immunstimulantien sowie bei Hirsutismus, zur Therapie und Prophylaxe der Arteriosklerose und zur Therapie von entzündlichen Erkrankungen.

12. Zwischenprodukte der allgemeinen Formel XII innerhalb der Herstellung der Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I nach Anspruch 1:



25

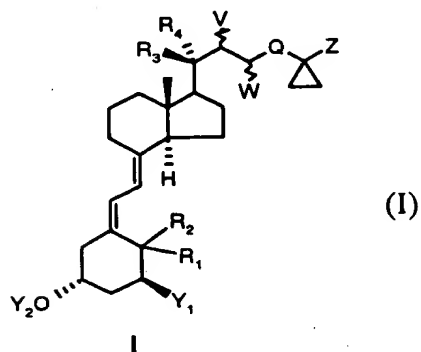
worin

R<sub>6</sub> eine geradkettige oder verzweigte Alkylgruppe mit bis zu 11 Kohlenstoffatomen oder ein Wasserstoffatom und K eine Ketoschutzgruppe bedeutet.

13. Zwischenprodukt nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß K für 1,3-Dioxolan, 1,3-Dioxan, 5,5-Dimethyl-1,3-dioxan oder ein Dialkoxyketal steht .

**ZUSAMMENFASSUNG**

Die Erfindung betrifft neue Vitamin D-Derivate der allgemeinen Formel I



Verfahren zur ihrer Herstellung, Zwischenprodukte des Verfahrens sowie die Verwendung  
5 zur Herstellung von Arzneimitteln.